

blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



NR. 37 MAI 2010



Seite 3

JUGEND IN HORW

Tätigkeit der Jugendarbeit
und was Junge davon halten

Seite 7

SOMMER IN HORW

Seebad und Strandbad
nach Sanierung wieder offen

Seite 14

FINANZEN IN HORW

Rechnungsabschluss 2009
und finanzielle Perspektiven

In dieser Ausgabe

Jugendarbeit Horw: Ziele	3
Jugendarbeit Horw: Angebote	4
Armut: Ausstellung in Horw	5
Sportlerehrung: Breite Palette	6
Badesaison: Seebad und Strandbad	7
Kreativwoche: 340 aktive Kinder	8
Umzonung: Erweiterung Uelihof	9
Anagramm: Kultur beim Krämerstein	10
Kulturgut: Neuer Band Horwer Schriften	11
Erfolg: Junge Horwer holen Preise	12
Umwelt: Biodiversität in Horw	13
Tage der Sonne: Spezielles Angebot	13
Finanzen: Rechnungsabschluss 2009	14
Steuern: Selbstanzeige	15
Fischaue	15
Politik: Einwohnerrat zur Ortsplanung	16
Politik: Petitionen und Vorstösse	17
Gratulationen	18
Baubewilligungen	18
Handänderungen	19
Zivilstandsnachrichten	19
Zivilschutz: 3000 Einsatztage	20
Feuerwehr Horw: Spezielles Jahr	21
Betreuungsgutscheine: Zwischenbilanz	22
Parteien	23
Vereine	25
Veranstaltungskalender	28



Oskar Mathis,
Gemeinderat
Sozialdepartement

Armut gibt es auch in Horw. Mit einer Ausstellung anfangs Mai wollen wir ihr ein Gesicht geben (Seite 6).

Seit dem Jahr 2002 steigt die Armutsquote in der Schweiz, obwohl in diesen Jahren die Schweizer Wirtschaft mehrheitlich gewachsen ist. Die Armen konnten also bis heute nicht wirklich vom Aufschwung profitieren. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, gilt es nun vereint gegen die Armut anzutreten. Die Maschen des sozialen Netzes müssen enger geknüpft und die politischen Massnahmen in den Bereichen Jugend, Familie, Alter, Bildung, Arbeitsmarkt sowie Migration besser aufeinander abgestimmt werden. Sei dies in der Frühförderung, einem bedarfsgerechten Kinderbetreuungsangebot, mit differenzierten Beratungsangeboten, einer vielseitigen Jugendanimation und innovativer Alterspolitik in unserer Gemeinde, in Koordination mit dem Kanton.

Zudem muss die Abstimmung zwischen den verschiedenen Sozialversicherungen und der Sozialhilfe weiter verbessert und vor allem die Prävention verstärkt werden. Investieren wir in Bildung und Arbeitsplätze, damit möglichst viele Menschen eigenständig aus der Spirale der Armut herausfinden.

Dazu ist gesellschaftliche Solidarität und eine Enttabuisierung von Armut notwendig. Nicht die Schuldfrage sondern die gemeinsame Verantwortung und die Suche nach Lösungen sollen dabei im Zentrum stehen. Denn der gesellschaftliche Zusammenhalt ist immer noch das beste Mittel zur Bewältigung von sozialen Herausforderungen, was uns mit den oben erwähnten Angeboten in Horw weiterhin gelingen soll.

Eine ganz wichtige Form der Prävention wird in dieser «Blickpunkt»-Ausgabe ebenfalls thematisiert: die Jugendanimation (Seiten 3 und 4). Die Statements der Jugendlichen bestätigen mir, dass dies ein sinnvolles sozialpolitisches Engagement der Gemeinde ist.

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1,
Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch

Ausgabe:

Nr. 37, Mai 2010
Erscheinungstermin: 30. April 2010

Redaktionsadresse:

Redaktion Blickpunkt, Gemeindeverwaltung,
Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw,
Telefon 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81,
blickpunkt@horw.ch

Redaktionskommission:

Markus Hool (Gemeindepräsident; Vorsitz)
Kurt Bischof (Kommunikationsbeauftragter)
Ruth Bühlmann (Rektorat)
Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
Urs Strebler (Baudepartement, Fotos)
Brigitte Thalman (Soziale Beratungsdienste)
Fabienne Vogel (Gemeindekanzlei)

Redaktion:

Kurt Bischof (Kommunikationsbeauftragter)

Inserate:

Eicher Druck AG, 6048 Horw
Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

Montag, 17. Mai 2010, 08.00 Uhr, für Ausgabe
Juni 2010, erscheint am 28. Mai 2010.

Inserateschluss nächste Ausgabe:

Mittwoch, 12. Mai 2010, 08.00 Uhr, für Ausgabe
Juni 2010, erscheint am 28. Mai 2010.

Produktion:

Eicher Druck AG

Auflage:

7125 Exemplare

Titelbild:

Nach einer sanften Renovation ist das Seebad
Horw bereit für eine tolle Badesaison 2010.

Nächste Ausgabe

blickpunkt

NR. 38 FREITAG, 28.5.2010

Damit Horw ein jugendfreundlicher Lebensraum ist

Mit der medialen Fokussierung auf das Thema Jugend erhält die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zunehmend mehr Gewicht. Durch Negativschlagzeilen gerät die Jugend in ein schlechtes Licht und diffuse Ängste in der Gesellschaft werden geweckt. In diesem Prozess übernimmt die Jugendanimation Horw seit Jahren Aufgaben in einem stets breiter werdenden Tätigkeitsfeld.

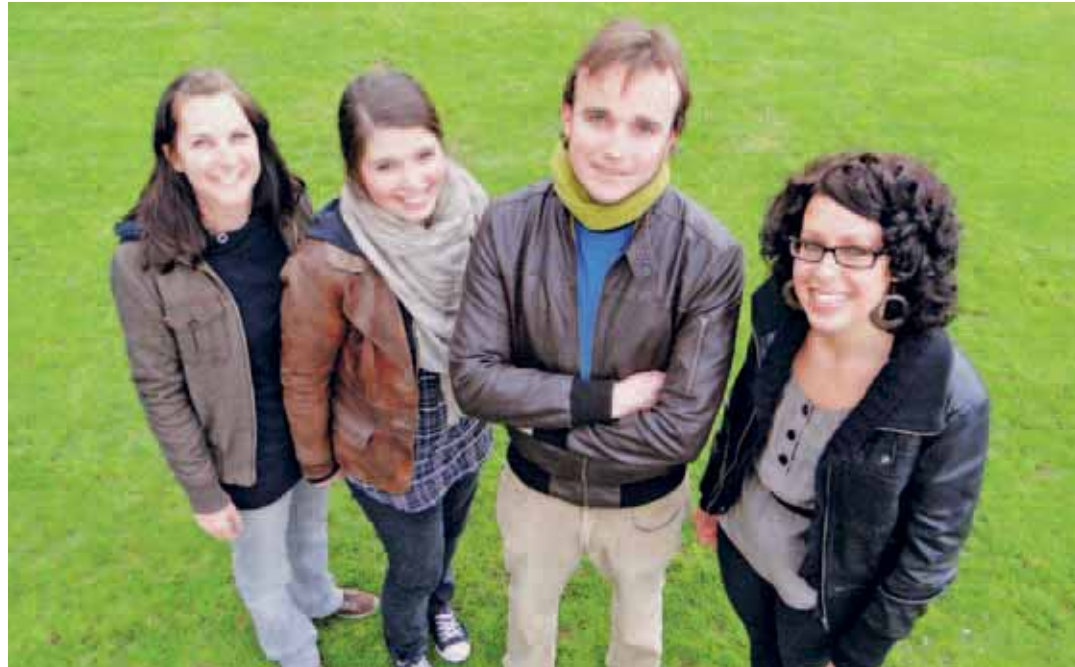
Haupttätigkeiten

Im Frühjahr 2010 durfte das Büro für Jugendfragen seinen Namen in Jugendanimation Horw ändern. Da es sich bei der Jugendanimation Horw nicht um eine sozialberatende Stelle handelt, umschreibt der neue Name den Aufgabenbereich besser.

Die Jugendanimation veranstaltet mit und für Jugendliche Angebote zur aktiven Freizeitgestaltung. Ob im Jugendtreff Papiermühle, beim Container an der Allmendstrasse oder sonst wo im Sozialraum, die Jugendanimation bietet den Jugendlichen Lernfelder um Erfahrungen zu sammeln. Mit dem Bauwagen beim Rüteli, den Bandproberäumen im Herrenwald und dem Cliquesraum beim Schulhaus Hofmatt wurde der Wunsch nach Räumen von jungen Erwachsenen aufgenommen und verwirklicht.

Sozialräumliche Jugendarbeit

Mit der bis Ende 2010 befristeten 50-Prozent-Stelle für sozialräumliche Jugendarbeit wird dem Trend, dass sich Jugendliche vermehrt im öffentlichen Raum aufhalten, Rechnung getragen. Die Jugendanimation unterstützt die Jugendlichen aktiv in ihrem Sozialraum bei der Freizeitgestaltung und der Realisierung von Projekten. Dadurch lernen die Jugendlichen Verantwortung für den Raum und ihr Handeln zu übernehmen.



Mit den Horwer Jugendlichen auf dem Weg! Das Team der Jugendanimation, von links: Martina Vogler (Soziokulturelle Animatorin), Stefanie Ambühl (Praktikantin), Dominik Bisang (Soziokultureller Animator), Livia Lustenberger (Soziokulturelle Animatorin/Stellenleiterin).

sierung von Projekten. Dadurch lernen die Jugendlichen Verantwortung für den Raum und ihr Handeln zu übernehmen.

Sozialdiensten dazu bei, dass Jugendliche mit sozial auffälligem Verhalten früh erkannt und gefördert werden.

Prävention und Strategie

Mit Projekten im Bereich Sucht, Jobtraining und Selbstbehauptung übernimmt die Jugendanimation wichtige Tätigkeiten in der Prävention. Dafür ist die bestehende gute Vernetzung zur Schule und deren Sozialdiensten, zur Gemeinde, verschiedenen Kommissionen und Netzwerken unerlässlich. Die Jugendanimation trägt zusammen mit den

In Kommissionen trägt das Wissen der Jugendanimation zur Jugendförderung und zur jugendfreundlichen Gestaltung öffentlicher Plätze bei. Nicht zuletzt übernimmt die Jugendanimation dadurch eine wichtige Funktion für das Standortmarketing von Horw. Eine funktionierende Jugendanimation ist mit ein Grund, sich für die Gemeinde Horw als Wohnort zu entscheiden.



Larissa Widmer
14 Jahre
Schülerin
2. Oberstufe



Sandro Kathriner
13 Jahre
Schüler
1. Oberstufe



Adelina Camaj
15 Jahre
Schülerin
2. Oberstufe

« Bei «Respekt ist Pflicht» lern- te ich mich zu behaupten. »

« An Kochabenden wird fein gegessen und viel gelacht. »

« Das Team ist offen, hilfsbe- reit und immer für uns da. »

Damit die Jugend sinnvolle Freizeitmöglichkeiten hat

Rüteli

Der Bauwagen auf dem Rüteli, ein Aufenthaltsraum für junge Erwachsene, wird in diesem Sommer zum vierten Mal geöffnet. Nach anfänglich regelmässiger Unterstützung durch die Projektgruppe Rüteli und die Jugendanimation führen junge Horwer den Bauwagen seit zwei Jahren teilautonom. Das Ziel des Projektes ist es, jungen Menschen Raum für ihre Freizeit zur Verfügung zu stellen. Dadurch steigen die Identifikation und das Verantwortungsgefühl für das Rüteli und störende Emissionen können reduziert werden.



Jugendarbeit

In Horw treffen sich Jugendliche und junge Erwachsene vor allem abends im öffentlichen Raum. Im Sommer 2006 nahmen die Emissionen stark zu. Die Jugendanimation erhielt darauf den Auftrag für aufsuchende Jugendarbeit. In Gesprächen werden die Jugendlichen auf die Einhaltung der Nachtruhe, auf Folgen von Sachbeschädigung und Littering sensibilisiert. Im Vordergrund stehen bei diesem Auftrag die Beziehungsarbeit und die Entschärfung von Konflikten zwischen Jugendlichen und Anwohnenden.



Container

Seit November 2009 steht in der Nähe zu den Schulhäusern im Horwer Zentrum ein Container. Dieser ist Teil der Sozialräumlichen Jugendarbeit, bei welcher Jugendliche in ihrem Sozialraum bei der Gestaltung ihrer Freizeit und Umsetzung von Projekten unterstützt werden. Eine Entlastung der vor allem abends stark besuchten Schulhausplätze ist ein Ziel dieses Projektes. An Mittwochnachmittagen und an ausgewählten Freitagabenden gibt es begleitete Angebote, wie gemeinsames Bräteln oder Abenteuerspiele.



Autonome Räume

In Horw besteht seit Jahren ein erhebliches Bedürfnis nach Gruppen- und Bandproberäumen. Bei Nachfragen unterstützt die Jugendanimation junge Horwerinnen und Horwer auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten. In Schutzräumen im Herrenwald entstanden so drei Musikproberäume und beim Schulhaus Hofmatt ein Cliquenraum mit Bar und Kino für junge Erwachsene. Die Mietenden werden durch regelmässige Sitzungen mit der Jugendanimation begleitet. Übrigens, es werden noch weitere Räume gesucht!



Papiermühle

In der Papiermühle befindet sich nebst dem Büro der Jugendanimation auch ein Jugendtreff. Dieser Treff verfügt über einen Discoraum, eine Küche, Spiel- und Ausspannmöglichkeiten. Hier finden regelmässig Discos, Film-, Spiel- und Kochabende für Kinder und Jugendliche der Oberstufe statt. Der Jugendtreff kann von allen Horwerinnen und Horwern für private Anlässe gemietet werden. Die Jugendanimation steuert den Betrieb so, dass der Treff zu zwei Dritteln an Jugendliche und Kinder vermietet wird.



Tag der offenen Tür

Eine noch bessere Möglichkeit, die Tätigkeit der Jugendanimation Horw kennen zu lernen, ist ein Besuch am Tag der offenen Tür in der Papiermühle:



Samstag 8. Mai 2010
14.00 bis 18.00 Uhr

Eine ideale Gelegenheit, um mit dem Team der Jugendanimation ins Gespräch zu kommen. Am Abend spielt die Horwer Band Liquid Bread ab 21.00 Uhr live im Jugendtreff.



Christian Amrein
21 Jahre
Detailhandelsfachmann



Stefan Bucher
25 Jahre
Informatiker / Hofmattraum



Bledar Ademi
22 Jahre
Sanitärmoniteur / Bandproberäume

« Im Rüteli habe ich gelernt, Verantwortung zu übernehmen. »

« Die Jugendanimation schafft für uns Freiräume. »

« Ich bin dankbar im Herrenwald Musik machen zu dürfen. »

Armut ist eine Realität, es gibt sie – auch bei uns in Horw!

Armut ist trotz wirtschaftlich angespannter Zeiten ein Tabuthema. Das darf nicht sein. Vor allem, weil Armut überall stattfindet. Auch in Horw. Die Ursachen, Formen und Konsequenzen der Armut werden in der Ausstellung «Im Fall» thematisiert. Die Wanderausstellung kommt auch in die Zentralschweiz und beginnt ihre Tour in Horw. Vom 5. bis 10. Mai ist die Ausstellung «Im Fall» im Foyer des Gemeindehauses und auf dem Gemeindehausplatz zu sehen.

Armut sichtbar machen

Im Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung 2010 lanciert die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) die Wanderausstellung «Im Fall» über die Sozialhilfe in der Schweiz. Sie will alltägliche Armut in der reichen Schweiz sichtbar machen. Der Titel ist ein Wortspiel für die Funktion der Sozialhilfe als Auffangnetz und die Position einer beziehenden Person. Die Rolle der Sozialhilfe im System der sozialen Sicherheit ist heute nur wenig bekannt. Die Ausstellungsobjekte oder Installationen vermitteln Eckdaten, aber auch emotionale und spielerische Zugänge zum Thema und fördern das Verständnis für Betroffene. Die Sozialhilfe kann nämlich ihre Funktion der Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenslagen nur erfüllen, wenn sie von der Bevölkerung mitgetragen wird.

Warum kommt es zu Armut?

Wenn sich Armut in einem der reichsten Länder der Welt ausbreitet, darf dies kein Tabu mehr sein. Schätzungen der Caritas besagen, dass jede zehnte Person in der Schweiz



Diese Hörsäulen werden vom 5. bis 10. Mai Bestandteil der Armuts-Ausstellung «Im Fall» in Horw sein.

von einem Erwerbseinkommen unterhalb der Armutsgrenze leben muss. Gemäss dem Bundesamt für Statistik geht man von 600'000 Betroffenen oder einer Armutsquote von acht Prozent aus. Armut bezeichnet nicht nur den Mangel an materiellen Gütern, sondern auch den erschwerten Zugang zu qualifizierender Bildung, medizinischer Versorgung, lohnender Erwerbsarbeit und sozialer Teilhabe. Bei dieser versteckten Armut gehen die Menschen nicht mehr aus dem Haus, kapseln sich ab, haben keine Perspektiven mehr und fühlen sich unwert sowie von der Gesellschaft ausgeschlossen.

Nicht alle werden arm...

Gefährdet sind Menschen mit einem tiefen Bildungsniveau, kinderreiche Familien,

Alleinerziehende, Langzeitarbeitslose und Leute mit krankheitsbedingten Beeinträchtigungen. Wer zu wenig Geld hat, ist zu einem Leben am Rande der Gesellschaft gezwungen. Der Zugang zu Bildung, Kultur, Sport oder Arbeitswelt ist eingeschränkt. Dies wirkt sich vor allem auf die Chancen der Kinder aus, welche Gefahr laufen, als Erwachsene selber wieder zu den Armen zu gehören.

Deshalb muss es ein Ziel der Politik sein, Armut zu vermeiden, die Würde der armutsbetroffenen Menschen zu wahren, deren soziale Existenz zu sichern, Selbstbestimmung und Selbstverantwortung zuzugestehen sowie Möglichkeiten zu bieten, damit sie selber aus der prekären Lebenslage herausfinden können.

Wie schafft es die Horwer Mutter S. mit 1786 Franken?

Armut hat Gesichter. Zum Beispiel Frau S., die hier in Horw lebt. Sie ist alleinerziehende Mutter von zwei Kindern und muss mit 1786 Franken pro Monat das tägliche Leben bestreiten. Ein Gespräch mit Frau S. geht unter die Haut: Sie schreibe ein Tagebuch, erzählt sie. Sie schreibe gegen ihre Ängste an. Ängste, persönlich zu versagen, nicht auszukommen mit dem Einkommen. Von ihrem Mann verlassen als die Kinder zwei und drei Jahre alt waren, hat er den Kontakt nach der Scheidung abgebrochen. Die Alimente werden bevorschusst. Das soziale Netz ist klein. Sie schäme sich. In schwierigen Situationen hätte sie gerne jemand zur

Seite. Sie durfte keine Ausbildung absolvieren, musste früh Geld verdienen. Somit fand sie keine qualifizierte Anstellung und kann heute nur mit Putz-Jobs zur Finanzierung des Haushaltes beitragen. Wichtig sei ihr, dass die beiden Kinder sich integrieren, dass sie in den Vereinen mittun und wenig von den finanziellen Sorgen der Mutter mitbekommen. Dazu gehöre auch, sie zeitgemäss zu kleiden, damit sie nicht ausgegrenzt werden. Armut werde sonst sichtbar. Sie müsse auf eine ausgewogene Ernährung achten, da der Sohn Allergiker sei, was mehr koste. Das Geld werde jeden Monat in beschriftete Schächtelchen abgelegt für Telefon, Strom, Radio/TV, damit die

Rechnungen pünktlich bezahlt werden können. Ende Monat bleibt nichts übrig und die Vorräte sind aufgebraucht. Sie wolle nicht klagen. Sie hoffe, dass die Kinder eine gute Ausbildung erhalten, an der Armutsgrenze leben macht Angst in einem reichen Land.

Soweit ein Statement Frau S. in Horw. Eines von vielen Schicksalen, wie folgende Zahlen zeigen: 2008 erhielten im Kanton Luzern 1006 oder 17.2 Prozent aller Haushalte von Alleinerziehenden Sozialhilfeleistungen. In Horw erhielten 184 Haushalte wirtschaftliche Sozialhilfe davon 32 Alleinerziehende oder 57 Prozent der Mehrpersonenhaushalte.



Sie wurden geehrt, von links: Remo Handl, Squash; Renato Ulrich, Skiakrobatik; Ronny Heer, Nordisch Kombination (11. Platz in Vancouver); Nicole Strässle, Geräteturnen; Avelino Bacchetta (hinten), Biathlon; Nico Ehrler (vorne), Handball; Alain Schumacher (hinten), Handball; Sarah Haefeli (mitte), Hallenhockey; Fabien Herzog, (vorne), Kunstturnen; Fabio Hess, Handball; Livia Gantert, Leichtathletik; Nadja Fellmann, Beach-Handball; Cornelia Schmidiger, Hallenhockey; Mauro Blaser, Handball; Sara Baschung, Volleyball; Samuel Lingg, Handball; Sandro Lehmann, Handball. Nicht auf dem Bild: Basil Bühler, Handball; Sharmain van de Rijt, Hallenhockey sowie Olga und Josef Krejci, Schwimmen.

Horw ehrte seine erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler

In den letzten zwölf Monaten war Horw sportlich eine äusserst erfolgreiche Gemeinde. Das zeigte sich an der diesjährigen Sportlerehrung. 21 Sportlerinnen und Sportler konnten ausgezeichnet werden, die mindestens an einer Schweizer Meisterschaft auf dem Podest gestanden sind. «Dieser Mix ist aussergewöhnlich», sagte Gemeindepräsident Markus Hool an der Sportlerehrung, die von der Sportkommission organisiert worden ist. Aussergewöhnlich sei, dass sich unter den Geehrten mit Ronny Heer (Nordisch Kombination) und Renato Ulrich (Ski-

Ronny Heer

Und noch eine Ehre für den Nordisch-Kombinierer Ronny Heer: Der Horwer wurde an der Schneesport-Gala Ende April vom Zentralschweizer Schneesport Verband (ZSSV) zum Sportler des Jahres gewählt. Ausschlaggebend für den Entscheid der Jury waren Heers 6. Platz im Weltcup in Schonach und der 11. Rang an der Olympiade in Vancouver.

akrobatik) sogar zwei Olympia-Teilnehmer befänden. Aussergewöhnlich sei aber auch die Altersspannweite, sie reiche vom 11-jährigen Fabien Herzog (Kunstturnen) bis zum 77-jährigen «Schwimmkönig» Josef Krejci. Bei allen Unterschieden haben die ausgezeichneten Sportlerinnen und Sportler laut Hool etwas gemeinsam: «Sie haben Talent, einen hohen Ehrgeiz, gewaltigen Trainingsfleiss und das Flair, in entscheidenden Situationen Bestleistungen abzurufen.» Das verdiene die Wertschätzung der öffentlichen Hand und der Bevölkerung.

Grosse Jubiläumsparty der «Lebensschule Jungwacht»

Was 1980 als Ministrantenschar gegründet wurde, hat sich zur Jungwacht oder kurz JMh gewandelt. 2007 wurden die Ministranten und die Jungwacht Horw entflechtet und in eigenständige Organisationen überführt.

Welcher Mehrwert wird durch die JMh für die Gesellschaft generiert? Gemeinschaftsinn, Respekt, Solidarität, Toleranz, Freundschaft sind nur einige der gelebten und damit vermittelten Werte der Jungwacht. Weiter ist die Funktion als Lernfeld für Kinder und Jugendliche zu erwähnen. Kaum eine andere Organisation bietet derart breite Möglichkeiten, leistungsdruckfrei Lebenserfahrungen zu sammeln und schrittweise dem

persönlichen Potenzial entsprechend Verantwortung zu übernehmen. Es kann durchaus von einer Lebensschule gesprochen werden.



Die Horwer Band «Liquid Bread» tritt auf.

Zwei Jubiläumsanlässe

Auf Samstag, 29. Mai 2010, sind auf 21.00 Uhr alle Horwerinnen und Horwer in die Horwerhalle zu einer Party eingeladen. Dabei sein werden die Live-Acts «Liquid Bread» (Horwer Indie-Rock), Frontrapper «Bandit», der Glarner Hip-Hop-Combo «Luut & Tüütli» und abschliessend «Dodo & the Liberator» auftreten, zwischenzeitlich unterstützt von DJ TWO-M. Tickets sind im Vorverkauf für 15 Franken bei der Luzerner Kantonalbank, Gemeindehausplatz 3, erhältlich. Das Mindestalter beträgt 16 Jahre. Als interner Anlass ist am Samstag, 8. Mai 2010, ab 13.30 Uhr, ein Action-Day für Kinder, Jugendlichen und Familien.



Strandbad Winkel: Die Küche im Obergeschoss wurde erweitert und die Kühlräume im Erdgeschoss erneuert.



Seebad Horw: Arbeiter bei den letzten Handgriffen, damit auch die neue Holzterrasse ab 1. Mai benützt werden kann.

Seebad und Strandbad sind bereit für die Saison 2010

In den letzten Monaten sind sowohl das Seebad Horw wie auch das Strandbad Winkel saniert worden. Beide Anlagen sind jetzt bereit für die Saison 2010. Das Strandbad Winkel ist geöffnet, das Seebad Horw nimmt den Betrieb am 1. Mai 2010 auf.

Seebad: viel sympathischer!

Im Rahmen eines Umbau- und Sanierungsprojektes wurde das Seebad über die Wintermonate sanft renoviert und erstrahlt nun in neuem Glanz. Die Gemeinde hat 270'000 Franken in die Sanierung investiert. Der Hauptfokus der Arbeiten lag beim Eingangsbereich und den angrenzenden Gebäulichkeiten. Durch eine markante Eingangspforte und hochliegende Flachdächer konnte eine grosszügige, lichtdurchflutete Eingangssituation geschaffen werden. Das hölzerne, weit offen stehende Eingangstor und die angrenzenden, mit Horizontallamellen verkleideten Seitenelemente kontrastieren die bestehenden Mauern und laden die Gäste schon von weitem ins Seebad ein. Durch den Rückbau angehängter Dächer und Anbauten tritt der Hauptbau mit Kasse, Kiosk, Küche und Nebenräumen wieder klar als solcher in Erscheinung.

Seebad: Küche erneuert

Im Innern des Hauptgebäudes wurden die Küche total erneuert und die Betriebsabläufe in Küche, Kiosk sowie Ausgabe optimiert. Seeseitig vor dem Hauptgebäude, an bester Aussichtslage, lädt eine neue, leicht erhöhte Holzterrasse zum Verweilen und Genies-

sen ein. Ein mit Zeltblachen gedeckter Platz westlich des Hauptgebäudes strahlt eine festliche Stimmung aus und bietet dank partiellen Seitenblachen bei einem plötzlichen Wetterumsturz den nötigen Schutz. Auch die Bereiche der Umgebung und Kabinenanlagen wurden sanft renoviert. So wurden partiell Kabinen erneuert und eine behindertengerechte Umkleidekabine ausgebaut. Die Ausseplätze und Gehwege wurden saniert, die gefährlichen Stolperschwellen und Absätze sind eliminiert worden. Als kinderfreundliche Familienbadi sollten natürlich auch die kleinen Gäste etwas von den getätigten Investitionen spüren. So wurde ein zukunftsgerichtetes Gesamtkonzept für einen pädagogisch sinnvollen Spielplatz erstellt und in einem ersten Schritt zwei neue Spielgeräte erstellt.

Strandbad Winkel: Küche saniert

Auch im beliebten und stark frequentierten Strandbad Winkel hat sich einiges getan. Die Strandbad Winkel AG hat 240'000 Franken in die Sanierung der Betriebsinfrastruktur, insbesondere die Küche, investiert. Die letzte Sanierung der Küche wurde vor 18 Jahren vorgenommen. Die heutige Infrastruktur der Küche, der Lager- und der Kühlräume entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Aus diesem Grunde wurde in den letzten Wochen an den ursprünglichen Mittelteil ein neuer Küchenteil angebaut. Zudem wurden die Lager- und die Kühlräume im Untergeschoss den heutigen Vorschriften entsprechend saniert. Gleichzeitig konnte die Statik verstärkt werden. Durch diesen Umbau kann den heutigen wachsenden Anforderungen der Hygiene und der Arbeitssicherheit entsprochen werden. Zudem werden die Arbeitsabläufe stark verbessert, was wiederum dem Gast zugute kommt.

Strandbad Winkel: Auch bei Regen

Das Team des Strandbades Winkel freut sich über die optimalen Arbeitsbedingungen, aber noch wichtiger: auf das Wiedersehen mit den Stammgästen und auf viele neue Gesichter. Egal für was – zum Schwimmen, zum Ausruhen, zum Geniessen, zum Essen. Das Restaurant Strandbad ist auch bei schlechter Witterung offen und das Personal verwöhnt die Gäste gerade des schlechten Wetters wegen sehr gerne.



Eröffnungsanlässe

Nach der Sanierung lädt die Genossenschaft Seebad Horw die Bevölkerung zu zwei Eröffnungsanlässen ein:

Samstag, 1. Mai 2010

Tag der offenen Tür

Samstag, 12. Juni 2010

Einweihungsfeier mit Gratisimbiss, Attraktionen und Führungen.



Das eigene T-Shirt gestalten und bedrucken.



Stolz auf die selbst gebackenen Guetzi.

340 Kinder an der Kreativwoche

340 Kinder besuchten in der Horwer Kreativwoche Kurse, die von 23 Leiterinnen und zwei Leitern kompetent geführt wurden.

Favoriten

Die Angebote in der Küche gehören seit Jahren zu den Favoriten. Bei den Backkursen für die 1. bis 4. Klässler, geleitet von Linda Hofstetter und Leandra Müller, waren die Kinder begeistert vom Kneten, Formen und Dekorieren der selbst gemachten Zöpfli, Wähen, Guetzi und Schinkengipfeli. Im Oberstufenschulhaus wurde unter der Leitung von Verena Oswald ein Kochwettbewerb lanciert. Nicht nur das Essen, auch Tischdekoration und Aufräumen wurden bewertet. Der Kochkurs für die 5. bis 8. Klassen im Allmendschulhaus, geführt von Nerina Bünter und Salome Berz, wurde sogar vierfach durchgeführt. 52 Kinder besuchten den Kurs «Arbeiten mit Ton». Mit viel Freude und Phantasie wurde geknetet und geformt. Die Kursleiterinnen Ursula Uelgür und Nicole Winter freuten sich über die Ausdauer der Kinder ebenso wie über

die entstandenen Krüge, Schüsseln und sogar Masken.

Neue Kurse

Zum ersten Mal und gleich doppelt geführt wurde der Kurs «Yoga für Kids». Die Kursleiterin Simone Possa freute sich über die grosse Teilnehmerzahl und hofft, dass die Schülerinnen und Schüler einige Elemente im Alltag nützen können. Der Kurs Ausdrucks-malen, geleitet von Catherine Savignano faszinierte Knaben und Mädchen sehr, durften sie doch nebst Malen mit Pinsel und Rollern auch Klecksen, Spritzen und tolle Muster mit Kämmen in ihre Bilder zaubern.

Altbewährte Kurse

Die Kurse Power Point, Seidenmalen, Abenteuer Wald, Filzen, Schmuck kreieren und ein Theaterstück üben und vorführen, sind kaum mehr wegzudenken. Möglich war die Kreativwoche nur dank dem Einsatz der Koordinatorin Katharina Vögtli, den Kursleiterinnen und Kursleitern und der Unterstützung durch die Gemeinde Horw.

■ Offenes Singen

Am Sonntag 2. Mai 2010 veranstaltet der Horwer Chor um 17.00 Uhr in der Oberstufenaula unter dem Titel «Singen, Klingen, Freude bringen!» ein offenes Singen. Singfreudige Horwerinnen und Horwer sind herzlich eingeladen, diese Gelegenheit zu ergreifen, zuzuhören und/oder mit zu singen. Die Leitung hat Christa Waldburger, am Klavier begleitet Karolin Roelcke. Zwischendurch unterhält das Panflötenensemble der Musikschule Horw unter der Leitung von Ellen van't Wout.

■ Musikschule: Konzerte

Die Bevölkerung kann sich gemäss dem Jahresmotto «Zuhören, Mithören, Hinhören» von der Qualität der Musikschülerinnen und Musikschüler überzeugen:

- Hört mit: Mittwoch, 5. Mai 2010, 19.30 Uhr, Pfarreizentrum: Ensembles spielen.
- Hört hin: Mittwoch, 19. Mai 2010, 19.30 Uhr: Fortgeschrittene spielen und singen.



Jugendliche der Oberstufe Horw erledigen Einkauf, Hausputz, Gartenarbeiten, Verteilen von Informationsmaterialien und vieles mehr.

Geben Sie den jungen Horwerinnen und Horwern die Chance, einen Einblick in die Arbeitswelt zu erhalten und etwas Taschengeld zu verdienen.

**Infos: Jugendanimation Horw,
041 349 12 44 oder jobkiosk@horw.ch.**



HAGER IMBACH
BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Säрге aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Anzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw · www.hagerimbach.ch
Telefon 041 340 33 02

10% Rabatt

Gültig ab sofort bis Montag, 03. Mai 2010 bei Ihrem Einkauf





Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
Telefon 041 340 53 80
e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

(Rabatte sind nicht kumulierbar)

Metzgerei, Bäckerei und Hofladen für Bio-Lebensmittel

In rund zwei Jahren soll auf der Horwer Halbinsel ein neuartiges Einkaufserlebnis möglich sein: Bio-Lebensmittel können beim Bio-Hof Mättwil in einer speziellen Metzgerei, einer Bäckerei und einem Hofladen gekauft werden. Gleichzeitig können sich Interessierte über Bio-Landbau und Zusammenhänge bei der Nahrungsmittelherstellung informieren. Hinter diesem neuartigen Konzept steht die Ueli-Hof AG. Für die Realisierung des Projekts ist aber eine Zonenplanänderung nötig. Der Gemeinderat Horw führt bis am 31. Mai 2010 das öffentliche Mitwirkungsverfahren durch. Die Gesuchsunterlagen können beim Baudepartement Horw eingesehen werden.

Um was geht es?

Die Ueli-Hof AG plant auf dem Bio-Hof Mättwil eine zentrale Verarbeitungsstätte für Bio-Lebensmittel. Die Verarbeitungsstätte besteht aus einer Metzgerei (inklusive Schlachtung), einer Bäckerei und einem Hofladen sowie den notwendigen Lager- und Nebenräumen. Weiter sind im Neubau ein Mehrzweckraum für Besucherinnen und Besucher der Verarbeitungsstätte sowie die Geschäftsräumlichkeiten der Ueli-Hof AG (diese befinden sich momentan im Zentrum von Horw) vorgesehen. Verarbeitet werden sollen hofeigene und zugekaufte Tiere und Rohstoffe. Zulieferanten aus Horw sind zurzeit die Bio-Landwirtschaftsbetriebe Forster, Buholz und Studhalter, Unterchnolligen, sowie die Bio-Gärtnerei Zimmermann, Oberwil. Mit diesem Verarbeitungszentrum für landwirtschaftliche Produkte auf der Horwer Halbinsel soll mit dem Bio-Hof Mättwil ein Ort geschaffen werden, an dem nebst der Herstellung von hochwertigen Lebensmitteln auch die unmittelbaren Zusammenhänge solcher Verarbeitungsprozesse begriffen werden können.



Modellbild des geplanten Verarbeitungszentrums beim Bio-Hof Mättwil.

Gesuchstellerin

Gesuchstellerin ist die Ueli-Hof AG. Die Ueli-Hof AG wurde im Jahr 2002 durch die Familie Unternährer, Eigentümerin und Bewirtschafterin des Bio-Hofs Mättwil, gegründet und wird auch durch die Familie verwaltet. Die Ueli-Hof AG hat zum Ziel, den Bio-Landbau durch eine hochwertige Produkteverarbeitung und eine besonders tierfreundliche Haltung zu fördern.

Umzonung nötig

Die vorgesehene Verarbeitungsstätte ist, da der Grossteil der hergestellten Produkte nicht aus der hofeigenen Produktion stammt, mit den Bestimmungen der Landwirtschaftszone nicht vereinbar. Die Gesuchsteller beantragen daher die Ausscheidung einer Bauzone, der Sonderbauzone Mättwil. Die Sonderbauzone misst rund 6'000 Quadratmeter und kommt westlich angrenzend an die Hofgruppe Mättwil zu liegen. Die Nutzungsvorschriften sind auf die geschilderte Verarbeitungsstätte beschränkt. Die Überbauung kann nur gestützt auf einen

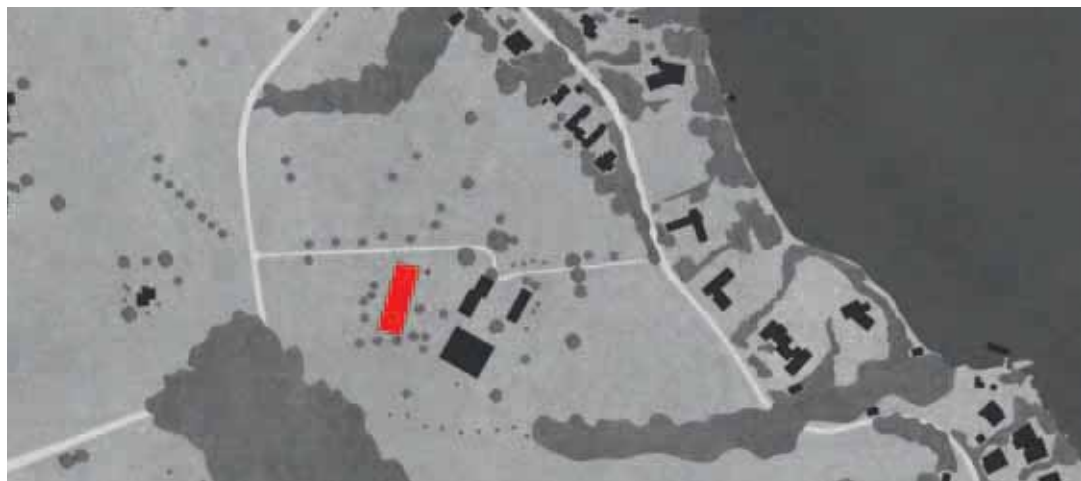
Bebauungs- oder Gestaltungsplan erfolgen, welcher die sorgfältige Eingliederung der Bauten ins Landschaftsbild gewährleistet und die maximalen Gebäudedimensionen und Anzahl Parkplätze festlegt. Ein entsprechender Gestaltungsplanentwurf für ein zweigeschossiges Verarbeitungsgebäude von 21 auf 58 Meter, basierend auf einer Projektidee von Gion A. Caminada, Architekt BSA/SIA, Vrin GR, sowie maximal 12 Parkplätzen liegt auch bereits vor.

Für die Bevölkerung

Die Bevölkerung und die von der Planung Betroffenen sind eingeladen, sich zum Gesuch der Ueli-Hof AG zu äussern. Die Unterlagen liegen beim Baudepartement Horw zur Einsichtnahme auf oder können unter www.horw.ch eingesehen und heruntergeladen werden. Die Meinungsäusserungen sind bis 31. Mai 2010 an das Baudepartement Horw, Gemeindehausplatz 16, 6048 Horw, zu richten. Die Ueli-Hof AG bietet auch Führungen und Informationsveranstaltungen an (Telefon Geschäftsstelle 041 342 05 45).

Fristen & Termine

- Frühjahr 2010: Mitwirkung Bevölkerung und Vorprüfung beim Kanton.
- Herbst 2010: öffentliche Auflage des Umzonungsgesuchs; Verhandlung mit allfälligen Einsprechenden.
- Winter/Frühjahr 2011: Beratung und Beschlussfassung im Einwohnerrat.
- Sommer/Herbst 2011: Beschlussfassung durch die Stimmberechtigten der Gemeinde Horw.



Der Hof Mättwil mit dem neuen Verarbeitungsgebäude (rot).

Anagramme: Kunst zum Lächeln, Staunen, Nachdenken

Diesen Frühsommer bietet der Krämersteinpark nicht nur Naturgenuss, sondern auch ein literarisches Vergnügen: 20 Tafeln mit Anagrammen aus einem internationalen Wettbewerb. Der Besuch im Krämersteinpark wird so zur Begegnung mit einer Kunstform, die mal zum Lächeln, mal zum Staunen oder auch zum Nachdenken einlädt.

Was sind Anagramme?

In einem Anagramm gelangt man durch Umstellung der Buchstaben eines Wortes oder eines Satzes zu andern Wörtern mit neuem Sinn. Ein Kürzestbeispiel wäre «Ave – Eva». Seit über 2000 Jahren haben sich berühmte Dichter mit diesem literarischen Spiel beschäftigt, das die Vielschichtigkeit von Wörtern und Sprache zeigt. Das Anagramm ist eine vielleicht etwas exotische Form von Sprache, und wurde daher auch schon als «Orchidee der literarischen Flora» bezeichnet. Als Sonderform des Anagramms gilt das Palindrom, bei dem Wörter oder

Sätze, die vorwärts und rückwärts gelesen, das gleiche besagen.

Wettbewerb

Initiant der Ausstellung ist der Alpnacher Verleger und Kunstvermittler Martin Wallimann. Er kennt von früheren Aufenthalten im Haus am See den Krämersteinpark, den er für geeignet hielt, «Anagramm outdoor» gehen zu lassen. Zusammen mit dem Stiftungsrat Haus am See entwarf er einen Wettbewerb, an dem sich aus Deutschland, Österreich und der Schweiz 14 Schriftstellerinnen und Schriftsteller mit je drei Anagrammen beteiligten. Zwei davon durften freie, aber noch unveröffentlichte Anagramme sein, eines hatte aber die vorgegebene Zeile

«ZWISCHEN HALBER NACHT UND GANZEM TAG»

abzuhandeln. Eine Jury begutachtete die 42 Arbeiten und verlieh den ersten Preis an

Brigitte Fuchs aus Teufenthal. Sie darf statt eines Dichterkranzes 2011 zwei Wochen Gratisaufenthalt im Haus am See buchen.

Ausstellung

Die rund 20 Anagramm-Tafeln finden sich entlang den Wegen im ganzen Park und sind dort während rund anderthalb Monaten zu sehen. Sie können in beliebiger Folge angegangen werden. Vor den einen wird man lächelnd ob der surrealistischen Schöpfungen verweilen, bei andern staunend über die Vielfalt der Bilder, die sich auftun und – wie in Vexierspielen – schon in der nächsten Zeile wieder neuen Vorstellungen weichen.

Die Ausstellung wird am Mittwoch, 19. Mai 2010 um 19.30 Uhr eröffnet und dauert bis 4. Juli 2010. Die öffentliche Vernissage beim Pförtnerhaus Krämerstein umfasst den Vortrag einiger Anagramme durch ihre Autoren, einen Rundgang und einen Apéro. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Anagramm

dichterarten

erraten: dicht!
dichter raten.
richterdaten?
trichter? neda!
rettich red an
- andernrettich...

niedertracht.

Nach Gerhard Jaschke

Palindrom

Lucern en recul

André Thomkins

Die liebe ist sieger-
rege ist sie bei leid.

Zwischen halber Nacht und ganzem Tag

Sag zum Licht, wache Hand brennt Zange
Sag zur Hand, neben Macht weicht Glanz
Sag zum Glanz, echten Wind rächt Bahn
Sag zum Wind, nahe Nacht zernagt Blech,
sag zum Blech, in Regendach tanzt Wahn...

Sag zum Wald, Hechtrachen nagt Benzin
Sag zum Hecht, Brand walzt, ach, in Genen
Sag zum Brand, Zahlen gewichten Nacht
Sag zur Zahl, Mann wacht neben Gedicht

Gratis Hörtest
testen Sie Ihr Gehör
im Hörmobil
Freitag 21.Mai 2010
auf dem Dorfplatz

ein Service von Hörberatung Horw und der Akustika



RUDOLF EGLI
BESTATTUNGEN AG

HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN
TEL. 041 211 24 44
vis à vis Zivilstandsamt

- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- **In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw**

www.egli-bestattungen.ch



«Horwer Schriftenreihe»: dreifache Liebeserklärung an Horw

Der dritte Band der «Horwer Schriftenreihe» liegt vor: Micheline Klapproth tastet sich unter dem Titel «Musette auf Schatzsuche» auf ungewohnte Art an die Vergangenheit heran. In drei Streifzügen führt die Autorin ihre «Wahlenkelin» Musette aus Algerien quer durch die Horwer Halbinsel, zu den Eremiten, entdeckt gar Spuren der Pfahlbauer und legt ein Bekenntnis zur aktuellen Bedeutung der neu restaurierten Winkelkapelle ab (Sehnsucht nach Compostela) kurz: eine dreifache Liebeserklärung zur Horwer Natur und Kultur erwartet das Publikum. Die Vernissage findet am 6. Mai 2010 statt (siehe Box). Die Autorin Micheline Klapproth (1929) war während Jahrzehnten im Journalismus tätig, vor allem in den Bereichen Natur und Kultur.

Die kleinen Kulturzeugen

Das Projekt der «Horwer Schriftenreihe» wurde vor genau 10 Jahren von der Kunst- und Kulturkommission ins Leben gerufen. Sie will auf die grossen oder eben auch kleineren kulturellen Kostbarkeiten vor unserer Haustüre aufmerksam machen. Die Schriften sollen diese Kostbarkeiten und Entdeckungen im besten Sinn ins Gedächtnis der andern rufen, zur Diskussion stellen und damit einen kleinen Beitrag zur kulturellen Identität der Gemeinde leisten. Diese Autorinnen und Autoren müssen dabei überhaupt keine Wissenschaftler sein – gerade der «Amateur», sprich der «wahre Liebhaber» der kleinen Kulturzeugen und Ereignisse, ist oft prädestiniert, eine Brücke zu schlagen zu ändern, ja aufgerufen, Kopf und Herz Gleichgesinnter zu erobern.

Die bisherigen Erfolge

Bereits liegen drei kleine, feine Schriften vor. Die Nummer eins («Horw an alten und neuen Verkehrswegen») stammt aus



Micheline Klapproth

der Feder von Anton Amrein sel., dem ersten Gemeindecarchivar. Nach längerer «Brachzeit» hat sein Nachfolger Toni Muff die «Horwer Originale» publiziert. Nun erscheint mit «Musette auf Schatzsuche» eine kulturelle «Liebeserklärung» an die Natur und Kultur der Halbinsel und die Winkelbucht, vorgelegt von Micheline Klapproth, langjährige Journalistin und «Kulturwächterin am Winkel». Mit Musette, ihrer Wahlenkelin aus Algerien, geht sie rückblickend auf Spurensuche.

...auch mal ein Fehler!

Die Schriftenreihe beschränkt den Umfang auf 50 Seiten; eine massvolle Illustration und eine eher einfache Sprache sollen sie auszeichnen (es darf auch mal ein Fehler



Titelblatt der neuen Schrift.

drin stehen...). Auf Wunsch bietet sich die Kunst- und Kulturkommission als Begleiterin bei der Entstehung der Schrift an und organisiert gerne auch Werbung und Vernissage. Die Gemeinde übernimmt – nebst einem symbolischen Honorar – in der Regel die Druckkosten; sie verkauft die Schriften zum Selbstkostenpreis von 10 Franken (Amreins Schrift ist bereits eine Rarität, Muffs «Originale» sind noch zu haben...)

Autorinnen und Autoren gesucht

Die Kunst- und Kulturkommission möchte dazu ermuntern, dass die erwähnten Zeugnisse bald weitere «Gspänli» bekommen. Wie wäre es, wenn unsere fleissigen Lehrpersonen wieder mal zusammen mit neugierigen Schülerinnen und Schülern unsere kulturelle Umwelt erforschten (Fledermäuse, Ried und Vogelleben...), wenn Quartierhistoriker ihr Quartierleben und die Quartiergeschichte, wenn Vereinschronisten ihren Verein (oder gleich alle andern dazu?) erlebt, erlitten und bebildert, systematisch erforscht und herzlich geschildert – uns Horwern vor Augen führten? Wer sich angesprochen fühlt, ist vielleicht der nächste schreibende Amateur, die nächste bildnerische Amateurin mit dem Band Nr. 4 oder 5 oder...

Weitere Auskünfte über Anforderungen und Bedingungen erteilt gerne: Konrad Vogel, Präsident Kunst- und Kulturkommission, Telefon 041 340 25 85, konrad.vogel@hispeed.ch

Donnerstag, 6. Mai 2010, 19.00
Gemeindebibliothek Horw



Musette auf Schatzsuche

Vernissage Nr. 3 der «Horwer Schriftenreihe»

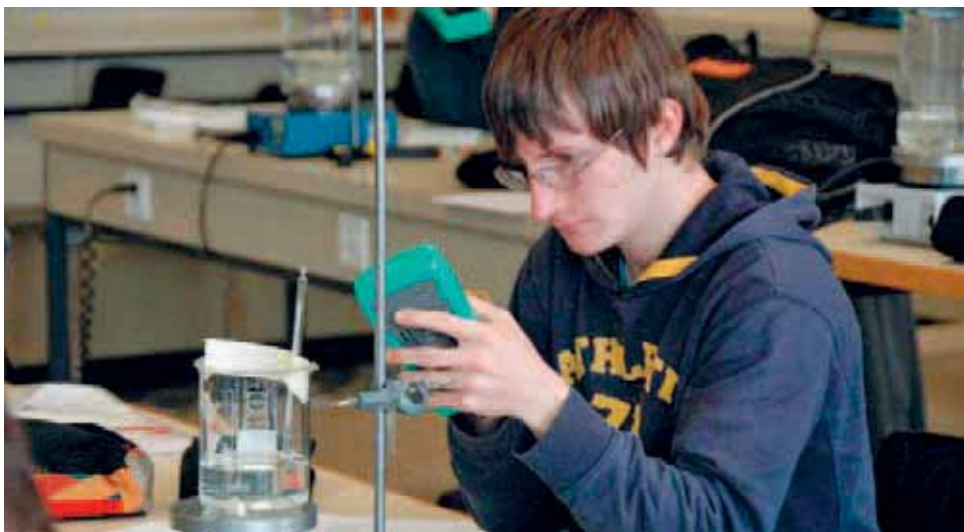
- Begrüssung der Gäste
- Musik mit Adrian Klapproth, Troubadour
- Kostproben aus dem Werk
- Autorin Micheline Klapproth im Gespräch mit Konrad Vogel
- Signieren der Schrift
- Büchertisch und Apéro.

Horwer Kantischüler holt Physik-Gold und Mathi-Bronze

Der Horwer Lukas Brun (18), der die Kantonschule Luzern besucht, hat an der Schweizer Physik- und Mathematik-Olympiade abgeräumt: In Physik holte er die Goldmedaille – nur 24 Stunden nachdem er in Mathematik die Bronzemedaille entgegennehmen durfte. Mit diesem tollen Erfolg hat er sich nun auch für die Teilnahme an der Internationalen Physik-Olympiade in Kroatien qualifiziert.

Mehr als der normale Schulstoff

Die Schweizer Physik-Olympiade (SwissPhO) ist ein Wettbewerb für Mittelschülerinnen und Mittelschüler, die sich in der Physik über den Schulstoff hinaus interessieren. Nach einer regionalen Selektion und zusätzlichem Training qualifizierten sich 23 Jugendliche aus der ganzen Schweiz für eine zweitägige nationale Prüfung an der Wissen, Kombinationsfertigkeiten und praktisches Experimentieren gefragt waren. Die fünf Besten erhalten ein Ticket an die Internationale Olympiade. An der Physik-Olympiade 2010 in Kroatien werden Jugendliche aus über 90 Ländern erwartet. Seit 2009 vergibt die Schweizerische Physikalische Gesellschaft zudem an die Bestplatzierten zwei Nachwuchsförderpreise (Bester Teilnehmer, beste Teilnehmerin).



Lukas Brun am Physik-Wettbewerb an dem es um elektrische Widerstände bei verschiedenen Temperaturen ging.

Designpreis für Goldschmied in Horw

Und noch eine für Horw erfreuliche Erfolgsmeldung eines Jugendlichen an einem schweizerischen Wettbewerb mit Ausstrahlung: Florian Zumstein (18) hat bei den Schweizer Goldschmiede-Meisterschaften in der Sparte Design den Jurypreis gewonnen. Florian Zumstein arbeitet im Atelier Simoes in Horw. Die Preisverleihung fand im Rahmen einer grossen Veranstaltung im KKL Luzern statt.



28./29. Mai 2010
Dorffest

mit vielen Überraschungen auf
der Event-Bühne

Trampolin für «grosse Sprünge»

Hüpfburg für die Kleinen

Freitag, 28. Mai, 16.00 – 20.00 Uhr
(Festzelt bis 24.00 Uhr)

Samstag, 29. Mai, 08.30 – 16.30 Uhr
(Festzelt bis 19.00 Uhr)

Die Festwirtschaft im Zelt wird vom Modelleisenbahnclub Kirchmättli Horw geführt.

Weiter freuen sich auf Ihren Besuch das
Bistro Novum und die CAFFÈ-BAR PaVino



Samstag, 29. Mai, 08.30 – 16.30 Uhr
Frühlingsmarkt
im Zentrum Horw

Übergabe Horwer Freiwilligenpreis 10.30 Uhr, Dorfplatz
Infostand «Tag der Artenvielfalt» 08.30 – 16.30 Uhr

16. Horwer Velobörse

der Umwelt- und Energiekommission Horw

Samstag, 29. Mai 2010
beim Oberstufenschulhaus

Veloannahme:	08.30 – 10.00 Uhr
Veloverkauf:	10.30 – 14.00 Uhr
Auszahlung / Velorücknahme:	14.00 – 15.00 Uhr



Artenvielfalt betrifft auch bekannte Tier- und Pflanzenarten. Zum Beispiel die Schnecke, die am Samstag, 29. Mai im Zentrum des Horwer Tags der Artenvielfalt steht. Bildquelle: Gerda Bruske / www.pixelio.de

Schnecken am Frühlingsmarkt

Im Rahmen des Internationalen Jahrs der Biodiversität 2010 findet am Samstag, 29. Mai 2010 in Horw der «Tag der Artenvielfalt» statt. Die Gemeinde und der Natur- und Vogelschutzverein Horw informieren an einem Stand am Horwer Frühlingsmarkt über das Thema Biodiversität. Am Beispiel der Schnecke wird erklärt, was Biodiversität ist, wodurch sie gefährdet wird, warum sie um jeden Preis erhalten werden muss und wie jeder Einzelne etwas für die Biodiversität tun kann. Für Kinder gibt es, neben verschiedenen Spielen zum Thema Schnecken, auch ein Schneckenrennen und die Möglichkeit zum Basteln und Malen.

Auf der Suche nach Schnecken

Neben einem Besuch am Informationsstand auf dem Gemeindehausplatz besteht auch die Möglichkeit, an einer der halbstündigen Exkursionen zum Thema Schnecken mitzumachen. Dabei wird die Biodiversität im eigenen Umfeld entdeckt, es werden Spiele veranstaltet und Schnecken gesucht. Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit ein «Hotel» für Wildbienen zu basteln. Die Exkursionen finden um 11.00, 13.00 und

15.00 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Besammlungsort ist das Oberstufenschulhaus Horw.

Biodiversität, was ist das?

Biodiversität ist die Vielfalt des Lebens. Sie ist überall um uns herum und ermöglicht unser Überleben. Leider ist die Biodiversität aber auch stark bedroht. Der Verlust, der meist auf den Menschen zurückzuführen ist, und die möglichen Folgen werden von der Bevölkerung oft nicht mit Biodiversitätsverlust in Verbindung gebracht. Der Grund liegt darin, dass die Art und Weise, wie wir von der Biodiversität profitieren, den meisten Menschen zu wenig bewusst und bekannt ist. Umso wichtiger ist es deshalb, über die biologische Vielfalt zu informieren und sie auf eine verständliche Weise der Bevölkerung näher zu bringen. Nur so kann sie effektiv geschützt werden. 1992 unterschrieb die Schweiz im Rahmen der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro die Biodiversitätskonvention. Sie verpflichtete sich damit, die biologische Vielfalt zu messen, zu überwachen und ihre weitere Abnahme zu verhindern.

Horwer Abfallmenge ist rückläufig

Die Horwer Abfallstatistik für 2009 steht unter dem Motto «Weniger Abfälle und viel Recycling». Ein erfreuliches Resultat! Konkret konnten im vergangenen Jahr in Horw (inklusive Ökihof und Werkdienste) 6'613 Tonnen Abfälle aller Art gemeldet werden. Pro Person entstanden 509 Kilogramm Abfall (davon 175 Kilogramm

Kehricht). Das sind beachtliche 7 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Recyclinganteil betrug wie im Jahr 2008 wiederum 60 Prozent. Die grössten Anteile:

- Kehricht: 2'276 Tonnen
- Grüngut: 1'988 Tonnen
- Papier/Karton: 1'118 Tonnen
- Glas: 438 Tonnen

■ Tage der Sonne

Vom 7. bis 14. Mai 2010 finden schweizweit zum siebten Mal die Tage der Sonne statt. Als Auftakt organisieren die Energiestädte Kriens, Horw und Luzern, zusammen mit ewl, BE Netz AG und SolarOne, einen spannenden Anlass rund um die Sonnenenergie. Am Freitag, 7. Mai 2010, 17.00 bis 21.00 Uhr, können sich Interessierte beim Bocciodromo auf der Luzerner Allmend über die private Nutzung von Sonnenenergie, die kantonalen und kommunalen Fördermöglichkeiten zu Photovoltaikanlagen, Holzheizungen, GEAK und Wärmepumpen informieren. Für eine kostenlose Energieberatung halten sich Experten bereit. Dazu gibt es kostenlos Grillwürste. Der Anlass findet bei Regen im Werkhof neben dem Bocciodromo statt. Höhepunkt des Abends ist die Besichtigung einer der grössten Solarstromanlagen der Zentralschweiz: die Photovoltaikanlage des Bocciodromo mit 483 Solarpanels und einer Fläche von 605 Quadratmetern. Dank einer Hebebühne wird man die Anlage von der Vogelperspektive betrachten können. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die thermische Solaranlage des Werkhofs zu besuchen. Die Besichtigungen sind kostenlos. Von Horw aus kann das Bocciodromo mit der S5 erreicht werden. Es liegt neben der Haltestelle Kriens Mattenhof. Parkplätze stehen am Bahnhof zur Verfügung (Park & Ride). Es besteht auch die Möglichkeit, den Bus Nr. 20 bis zur Haltestelle Zihlmatweg oder den Bus Nr. 16 bis Kriens Mattenhof zu nehmen.

■ Rent a bike

Rent a bike ist ein Veloverleihsystem, das in der Schweiz an 40 Standorten in Betrieb ist. Man kann das Velo an einer Station ausleihen und an einer anderen wieder abgeben. Die Ausleihe eines Velos ist einfach. Die Velos stehen rund um die Uhr zur Verfügung und können sofort gemietet werden. Ausleihe und Rückgabe erfolgen per Telefon, SMS oder Internet. In Horw sind ab Mai drei Standorte mit je drei Velos geplant: Horw Zentrum (Neumattstrasse), Rank, Kastanienbaumstrasse/Kantonsstrasse. Plakate zeigen an wo das Nextbike – das nächste Velo zu finden oder abzugeben ist. Pro Stunde kostet ein Velo zwei Franken, aber auch Abonnemente sind erhältlich. Weitere Infos: www.nextbike.ch.

■ Velobörse 2010

Die beliebte Velobörse findet dieses Jahr am Samstag, 29. Mai 2010, beim Oberstufenschulhaus statt. Veloannahme: 08.00 bis 10.00 Uhr, Veloverkauf 10.30 bis 14.00 Uhr, Auszahlung/Velorücknahme: 14.00 bis 15.00 Uhr.

Horw kann das Defizit mit dem Eigenkapital auffangen

Die Rechnung der Gemeinde Horw schliesst mit einem Defizit von 2.31 Millionen Franken ab. Budgetiert war ein Fehlbetrag von 2.25 Millionen Franken. Der Grund für diese nur bescheidene Abweichung liegt beim sehr genauen Budgetieren und dem Ausbleiben von positiven Überraschungen bei den ordentlichen Steuern und bei den Sondersteuern. Das Defizit kann mit dem vorhandenen Eigenkapital gedeckt werden.

Die wichtigsten Zahlen

Die laufende Rechnung 2009 der Gemeinde Horw schliesst bei einem Aufwand von 80.37 Millionen Franken und einem Ertrag von 78.05 Millionen Franken mit einem Aufwandüberschuss von 2.3 Millionen Franken ab. Dieses Ergebnis kam bei einem Steuerfuss von 1.55 Einheiten (darin ist der Steuerrabatt von 1/20-Einheit für das Jahr 2009 bereits enthalten) zustande. Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen von 2.8 Millionen Franken statt der budgetierten 8.4 Millionen Franken auf.

Horw hat sehr genau budgetiert

Auffallend am Horwer Ergebnis sind die äusserst geringen Abweichungen: Der Aufwand liegt (ohne interne Verrechnungen) nur gerade 2.44 Millionen über dem Budget. Bei den Erträgen fällt die Abweichung mit 2.38 Millionen ebenfalls sehr bescheiden aus. Die verbliebenen Abweichungen sind weitgehend auf nicht bestimmbar äussere Entwicklungen (exogene Faktoren) zurückzuführen. Beim höheren Sachaufwand von 600'000 Franken fallen allein 400'000 Franken auf Reparaturkosten bei Bachläufen und öffentlichen Bauten nach den Überschwemmungen im letzten Sommer. Dazu kam die plötzlich nötig gewordene Sanierung der Heizungsanlage im Schulhaus Hofmatt. Das Kirchfeld, Haus für Pflege und Betreuung, schliesst mit einem Überschuss von 0.4 Millionen Franken ab, weil entsprechend mehr Pflegeleistungen verrechnet werden konnten.

Steuern auf den Punkt budgetiert

Auf den Punkt budgetiert hat der Gemeinderat Horw nicht nur bei den Ausgaben, sondern auch bei den Einnahmen: Die ordentlichen Steuern betragen 36.50 Millionen Franken, der budgetierte Betrag ist nur gerade um 212'000 Franken nicht erreicht worden. Die Erträge aus den Grundstückgewinnsteuern entsprechen dem Budget, bei den Handänderungssteuern sind die Budgeterwartungen nicht erreicht wor-



Kein Grund für Freudensprünge: Gianmarco Helfenstein, Gemeinderat und Meinrad Hermann, Leiter Finanzen.

den. Dank den Erbschaftsfällen ist bei den Sondersteuern dennoch ein leichtes Plus zustande gekommen.

Weniger Investitionsausgaben

In der Investitionsrechnung hat die Gemeinde Horw bedeutend weniger ausgegeben als vorgesehen. Die Nettoinvestitionen liegen nur bei 2.85 Millionen Franken statt wie budgetiert bei 8.37 Millionen Franken. Der wichtigste Grund ist die veranschlagte Sanierung der St. Niklausenstrasse, die wegen diverser Einsprachen noch nicht zur Ausführung gelangt ist.

Steuerfuss

Budget und Rechnung 2009 sind mit einem Steuerfuss von 1.55 Einheiten erstellt worden. Für das letzte Jahr hatte der Einwohnerrat einen Steuerrabatt von 0.05 Einheiten beschlossen. Eine 1/20-Steuereinheit weniger bedeutet Mindereinnahmen von rund einer Million Franken. Entsprechend eng ist das finanzpolitische Korsett.

Eigenkapital von 7,9 Millionen

Gerne hätte der Gemeinderat, wie viele Gemeinden ebenfalls, mit einem wesentlich besseren Rechnungsabschluss als im Budget vorgesehen aufgewartet. Trotz negativem Rechnungsabschluss 2009 befindet sich der Horwer Finanzhaushalt in einer guten Lage. Die Abnahme des Eigenkapitals entspricht dem finanzpolitischen Willen und die Gemeinde hat mit einem Eigenkapital von über 7.9 Millionen Franken nach wie vor beachtliche Steuerreserven. Ausserdem ist gemäss Harmonisiertem Rechnungsmodell des Kantons das Eigenkapital dafür da, Defizite in den Jahresrechnungen auszugleichen.

Die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde Horw liegt mit Fr. 1'512.00 deutlich unter dem kantonalen Durchschnitt von Fr. 2'153.00. Einer der positiven Horwer Standortfaktoren bleibt der tiefe Steuerfuss von 1.60 Einheiten.

Besorgter Blick in die Zukunft

Der Gemeinderat schaut finanzpolitisch mit etwelchen Sorgenfalten in die Zukunft: Ein tiefer Steuerfuss bedeutet nicht automatisch weniger Aufgaben und somit Ausgaben. Ein Grossteil der Aufgaben der Gemeinden ist gesetzlich vorgeschrieben. Dazu werden sich die Auswirkungen der kantonalen Steuergesetzrevision auf den kommunalen Finanzhaushalt durchschlagen und die Rezessionsjahre wirken sich in den Steuererträgen 2011 und 2012 aus. Auch steht eine zusätzliche millionenschwere Belastung in der Pflegefinanzierung im Raum und schliesslich hat Horw einen grossen Investitionsbedarf. Im Vordergrund stehen die Sanierungen von Gemeindehaus, Oberstufenschulhaus und die Erschliessung des Bahnhofareals.

Südbahnhof zügig vorantreiben

Um so wichtiger ist für den Gemeinderat, dass es mit dem neuen Stadtteil «Südbahnhof» vorwärts geht. Im Rahmen des Bebauungsplanes sind hier 520 Wohnungen, 1700 Arbeitsplätze, Investitionen von 600 Millionen Franken und unmittelbar daneben der Campus Süd der Hochschule Luzern vorgesehen. Dieses Projekt ist nicht nur ein wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aufbruch in der Gemeinde Horw – sondern auch von hoher finanzpolitischer Bedeutung. (Siehe dazu ausführliche Berichterstattung im «Blickpunkt» Ausgabe Nr. 36, April 2010).

Straflose Selbstanzeige jetzt möglich

Seit 1. Januar 2010 erhalten alle Steuerkunden die einmalige Möglichkeit, bisher nicht versteuerte Einkommens- und Vermögensbestandteile straffrei nachzumelden. Eine Busse wird in diesen Fällen nicht erhoben. Es werden lediglich die bisher nicht versteuerten Einkommens- und Vermögensbestandteile für die letzten 10 Jahre nachbesteuert. Weil die Steuern der Vergangenheit schon früher hätten bezahlt werden müssen, wird ab deren jeweiligen Fälligkeit ein Verzugszins zwischen 3,5 und 5 Prozent (je nach Kalenderjahr) berechnet. Wichtig bei der Selbstanzeige ist, dass ausdrücklich erwähnt wird, dass es sich um eine Selbstanzeige handelt und dass die Informationen über die letzten 10 Steuerjahre nachgeliefert werden.

Für Bürger und Gemeinde

Mit der straflosen Selbstanzeige bezweckt der Gesetzgeber, Steuerpflichtige, die bisher versehentlich oder absichtlich nicht alle Steuereffektoren korrekt offengelegt hatten, zu motivieren, bisher nicht deklarierte Einkommens- und Vermögens- beziehungsweise Gewinn- und Kapitalbestandteile zu melden, und damit die Steuereinnahmen zu erhöhen.

Selbstanzeige als Voraussetzung

Damit die Straflosigkeit gewährt werden kann, muss eine Selbstanzeige vorliegen. Die steuerpflichtige Person muss der Steuerbehörde ausdrücklich oder sinngemäss melden, dass eine frühere Veranlagung nicht korrekt ist, weil sie die Steuererklärung nicht

vollständig und wahrheitsgemäss ausgefüllt hatte. Es ist kein formeller Antrag nötig und die Selbstanzeige kann auch durch konkludentes Handeln erfolgen (durch den Hinweis im Wertschriftenverzeichnis «bisher versehentlich nicht deklariert»). Wer jedoch beispielsweise ein bisher verheimlichtes Bankguthaben ohne weitere Bemerkung im Wertschriftenverzeichnis aufführt, erstattet keine Selbstanzeige.

Aus eigenem Antrieb

Eine Selbstanzeige muss aus eigenem Antrieb erfolgen. Bei grosszügiger Auslegung dieser Voraussetzung ist noch von einer Selbstanzeige auszugehen, wenn diese zwar aus Angst vor einer Denunziation oder vor einer Entdeckung in einem späteren Verfahren erfolgt, aber noch keiner Behörde bekannt ist. Muss eine steuerpflichtige Person aber nach dem normalen Lauf der Dinge damit rechnen, dass eine Behörde (AHV, Gericht, Staatsanwaltschaft) den Steuerbehörden eine vermutete Unterbesteuerung meldet, kann keine Selbstanzeige mehr eingereicht werden. Meldet also beispielsweise eine steuerpflichtige Person im Hinblick auf ein Scheidungsverfahren den Steuerbehörden, sie habe in den letzten 10 Jahren ein bestimmtes Bankkonto jeweils nicht deklariert, kann diese Meldung noch als Selbstanzeige entgegen genommen werden. Meldet sie dies erst auf Aufforderung des Scheidungsrichters, liegt hingegen keine Selbstanzeige mehr vor.



Fischauge

Als **Horwer Egli** ist mein wichtigster Lebensraum die Horwer Bucht. Immer wieder schwimme ich aber dem Ufer entlang in andere Gewässer und dank meines Fischauges beobachte ich nicht nur das Geschehen in Horw, sondern ich weiss, was sich andernorts abspielt. Immer wieder komme ich zum Schluss, dass das wunderschön gelegene Horw eines der schönsten Flecklein Erde ist. Es ist doch super, dass wir – Mensch und Fisch - hier leben dürfen! Freuen wir uns doch wieder einmal über dieses Privileg. Gerade jetzt im **Frühling**.

Frühlingsstimmung auch im Gemeinderat. Nur drei Tage nach dem kalendarischen Frühlingsbeginn hatte der Gemeinderat zu einer Medienkonferenz eingeladen. Wenn sogar drei Gemeinderatsmitglieder – **Markus Hool, Manuela Bernasconi, Gianmarco Helfenstein** – vor die Medien treten, die Regionalmedien lückenlos vertreten sind, dann muss es sich um etwas Besonderes handeln. Und das war es auch. Der Gemeinderat stellte den Bebauungsplan Südbahnhof vor. Ein Jahrhundert-Projekt mit 520 Wohnungen, 1700 Arbeitsplätzen und Investitionen von 600 Millionen Franken.

Wie erwähnt: Ich als Egli mit grossem Fischauge sehe weit ins Luzernerland hinein und kann Euch Horwern sagen: Keine andere Gemeinde hat einen so weit gediehenen «Entwicklungsschwerpunkt» (ESP). Keine andere Gemeinde hat die Chance, auf einer so grossen Industriebache einen neuen Stadtteil zu bauen. Das verhilft Horw zu einem Wachstums- und Vitalitätsschub. Horw leistet so für die ganze Region, ja den Kanton, einen Beitrag zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung. Der Südbahnhof ist nicht nur ein Bauprojekt, sondern ein **Mentalprojekt**. Es bedeutet Aufbruch, Zuversicht, Zukunftsglaube für Horw als Gemeinde und für Horw als Teil der Region!

fischauge.blickpunkt@horw.ch

wellness

apotheke

8. Mai 2010, Tag der Zöliakie.

12%

auf alle glutenfreien Reformartikel und Beratung rund um das Thema Zöliakie.



Wellness-Apotheke GmbH
André Conrad
Kantonsstr. 96, 6048 Horw

Telefon 041 340 01 00
mail@wellness-apotheke.ch
www.wellness-apotheke.ch

Erste Hürde für Ortsplanungsrevision in der März-Sitzung

An der Sitzung des Einwohnerrats vom 25. März 2010 (einen Tag bevor der «Blickpunkt» in den Haushaltungen war), hat das Parlament mit der ersten Lesung des Bau- und Zonenreglements, des Zonenplans sowie der nicht erledigten Einsprachen nach einer mehrstündigen Debatte ein wichtiges Zeichen für die bauliche Entwicklung von Horw gesetzt. Der Einwohnerrat bestätigt im Wesentlichen die vom Gemeinderat vorgelegte Totalrevision.

Änderungen vorgenommen

Vorberatende Kommission, CVP und SVP begrüssen die vorliegende Totalrevision. Die FDP schätzt das Naherholungsgebiet der Halbinsel, hätte aber dort grössere Einzonungen gewünscht, damit vermehrt zahlungskräftige Steuerzahler nach Horw ziehen. Die L2O steht hinter der Verdichtung im Zentrum, der neu geschaffenen Zentrumszone Bahnhof und damit der Schonung der Landschaft auf der Halbinsel. Die wichtigsten Beschlüsse aus der Detailberatung:

- Grundstück Nr. 234, Bireggwald/Stutz wird von der Freihaltezone (Nichtbauzone) in die Grünzone (Bauzone) umgezont.
- Der Rütewald wird nicht mit einer kommunalen Naturschutzzone überlagert.
- Der Aussichtsschutz wird zwischen Tannegg und St. Niklausen durchgehend vorgesehen.
- Auf eine Naturschutzzone in der Tanneggucht wird verzichtet.

- Die Petition der Bewohner der Häuser Wegmatt 21, 23 und 25 nimmt der Rat zur Kenntnis, beschliesst aber, den bereits überbauten Teil des Areals Wegmatt in die Wohnzone 4 0.75 zuzuordnen und den unüberbauten Streifen entlang der Bahnlinie in der Arbeits- und Wohnzone zu belassen.
- Auf eine Zone Sport- und Freizeitanlagen im Gewässer vor dem Gebiet Rüteli wird verzichtet.
- Im Zonenplan werden Allee, Einzelbaum, Baumgruppe, Hecke, Feldgehölz, Uferbestockung, Parkanlage, Tümpel und Weiher nicht als Festsetzungsinhalt sondern als Orientierungsinhalt bezeichnet.

Am 27. Mai 2010 folgt die zweite Lesung. Die Volksabstimmung ist für den 26. September 2010 geplant.

Schwimmhalle Spitz

Der Einwohnerrat beschliesst die Sanierung der Schwimmhalle Spitz mit Kosten von 994'000 Franken. Gleichzeitig wird der Gemeinderat beauftragt, bis Ende Oktober 2010 zur Fassadensanierung einen separaten Bericht und Antrag vorzulegen.

St. Niklausenstrasse

Bei der St. Niklausenstrasse, Abschnitt Post Kastanienbaum bis Utohorn, stellt sich der Einwohnerrat hinter die Absicht des Gemeinderates, auf Mehrkosten von 500'000 Franken beim geplanten Ausbau zu verzichten. Dies wird möglich mit der Realisierung einer Tempo 30-Zone. Zu Diskussionen führen Länge der Zone, Mittelinseln und Parkplätze.

Rütelimauer

Der Gemeinderat prüft auf Anregung von Roger Eichmann, CVP, im Zusammenhang mit der Sanierung der einsturzgefährdeten Rütelimauer ein Flachufer zu gestalten.

Neues Mitglied

Astrid David Müller, SVP, wird als neues Ratsmitglied vereidigt und als neues Mitglied der Gesundheits- und Sozialkommission gewählt.

April-Sitzung

Die April-Sitzung des Einwohnerrates hat gestern Donnerstag, 29. April 2010, stattgefunden. Auf der Traktandenliste standen der Jahresbericht, die Abrechnung Beitragszahlungen Hochstamm bäume und parlamentarische Vorstösse. Über die Beschlüsse des Parlaments kann man sich informieren auf www.horw.ch. Ein Kurzprotokoll wird im nächsten «Blickpunkt» veröffentlicht. Die Juni-Ausgabe erscheint am 28. Mai 2010. Die nächste Einwohnerrats-Sitzung ist am 27. Mai 2010.

Kursabend Feng Shui

„Kraft der Farben -
Wohnraumharmonie“

Harmonische Räume schaffen
Wohnraum - Esszimmer - Küche - Büro

In dem Sie Fotos oder Grundrisse Ihrer Räume mitbringen, kann ich Sie individuell beraten!

Teilnehmerzahl beschränkt. (max. 10 Pers.)
Kosten: Fr. 50.00

Dienstag 1. Juni 2010
19.30 – 22.00 Uhr
Pfarreizentrum Horw

Anmeldung Barbara Odermatt
Tel. 041 340 86 86
bo@fengshui-erfolg.ch
www.fengshui-erfolg.ch

Markus Gilli
markus@gilliag.ch



Michael Gilli
michael@gilliag.ch



Wir stehen Ihnen mit Rad und Tat zur Seite...

- Verkauf von Reifen und Felgen
- Reifenmontagen
- Reifenreparaturen
- Radeinlagerungen

Mehr Infos finden Sie unter www.gilliag.ch

GILLIAG Ihr Pneuhaus

Aktuelle Petitionen und neue Vorstösse im Einwohnerrat

Petition Wohnqualität

Schoch Baupartner AG/Bewohner der Häuser Wegmatt 21, 23 und 25, Horw haben die Petition «Sicherung der Wohnqualität im Gebiet Wegmatt» an den Einwohnerrat gerichtet: «Wir ersuchen Sie, im Rahmen der Ortsplanungsrevision das Grundstück Nr. 1546 GB Horw Wegmatt gemäss öffentlicher Auflage in der viergeschossigen Wohnzone W 4 mit einer Ausnützung von 0,75 zu belassen. Eine erneute Kehrtwendung und eine andere Zonierung verletzen den Grundsatz von Treu und Glauben und stellen eine Täuschung der Bewohner dar. Mit der Zuweisung des Grundstücks Nr. 1546 GB Horw in eine Wohn- und Gewerbezone wird der Wohncharakter dieses Gebiets erheblich beeinträchtigt. Es entstehen unzumutbare Immissionen für das Wohngebiet. Der Wohnwert des Quartiers ist nicht durch fragwürdige Entscheide zu zerstören und der Petition somit Folge zu leisten.»

Verlängerung Buslinie 4

Urs Röllli (FDP) fordert in einem Postulat die Verlängerung der Linie 4 bis Zihlmattweg/Kreisel Horwerstrasse. Mit einer Linienverlängerung bis Kreisel «Zihlmattweg» in der Horwerstrasse könnte die Linie 20 entlastet werden. Zudem wäre das auch eine direkte Anbindung des Biregg-Quartiers zum Dorf-Zentrum Horw mit dem öffentlichen Verkehr (Verbindung für die Schüler an die Horwer Schulen) durch eine direkte Umsteigemöglichkeit auf die Linie 20.

Mittagstisch: Flexibilität

Heidi Pieper-Berdux (FDP) ersucht in einem Postulat den Gemeinderat, das Betriebskonzept für die Schulrandzeitenbetreuung und den Mittagstisch betreffend Anmeldung im Sinne der Flexibilität zu ergänzen und einen nachfrage- und auslastungsorientierten Belegungsplan aufzuzeigen.

Schulhaus Mattli

Markus Bieder (CVP) wünscht in einer dringlichen Interpellation Auskunft über mehrere Mutationen im Lehrkörper des Schulhauses Mattli in Kastanienbaum sowie die gewählte Kommunikationspolitik.

Naherholungsgebiet Allmend

Beat Imboden (FDP) wünscht in einer Interpellation im Zusammenhang mit dem Projekt Natur- und Erholungsraum Allmend sowie den bisherigen Aktivitäten von Hundehaltern Auskunft über die künftige Nutzung.

Busverbindung Biregg - Horw

Heidi Pieper-Berdux (FDP) erwartet in einer Interpellation Antworten auf verschiedenen Fragen im Zusammenhang mit der besseren Anbindung des Bireggquartiers an den öffentlichen Verkehr an Horw sowie an den Schulbus.



André Conrad
eidg. dipl. pharm. FPH
Inhaber Wellness-Apotheke

Adresse:

Wellness-Apotheke GmbH
André Conrad
Kantonsstr. 96, 6048 Horw
Telefon 041 340 01 00
Fax 041 340 03 00
mail@wellness-apotheke.ch
www.wellness-apotheke.ch

Heuschnupfen?

Kein Problem, bei uns kostet das Generikum von Zyrtec (Original) gegen Heuschnupfen gerade mal **Fr. 6.95**. Profitieren Sie jetzt! Fragen Sie nach kostengünstigsten Generika! Wir beraten Sie gerne.



Für eine natürlich straffe Haut...

Weleda hat ein innovatives Programm an Birken-Produkten geschaffen:

Birken Douche-Peeling • Birken Cellulite-Öl • Birkenherb Aktiv

Informieren Sie sich über das Weleda 5-Punkte-Programm in der Wellness-Apotheke und erfahren Sie, was Sie tun können, um Ihr Wohlbefinden und Aussehen zu verbessern: mit ganzheitlicher Körperpflege, natürlicher Ernährung und gesunder Bewegung.



Spezialangebot: WELEDA Birkenherb aktiv 3 x 200ml für **Fr. 22.90** statt 28.30

Spartip von André Conrad: Auf die «Antibabypille» erhalten alle Kundinnen in der Wellness-Apotheke **12% Rabatt** während des ganzen Jahres.

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	08.05.1930	Portmann Franz, Sternenried 4
	10.05.1930	Niederberger Johann, Kantonsstrasse 113
	15.05.1930	Gisler-Betschart Maria, Sonnsyterain 10
	17.05.1930	Imgrüth Werner, Schiltmattstrasse 9
	19.05.1930	Buser-Moser Emma, Kantonsstrasse 56
	23.05.1930	Meier Alfons, Oberfondlen
	29.05.1930	Küng Bernhard, Bahnhofweg 3
Zum 85. Geburtstag	17.05.1925	Balmelli-Sigrist Fanny, Kirchfeld
	19.05.1925	Steiger-Amberg Elisabeth, Stegenhalde 16
	24.05.1925	Kleeb-Kumschick Erna, Steinenstrasse 4
Zum 90. Geburtstag	07.05.1920	Mauz-Weber Cäcilia, Kirchfeld
	13.05.1920	Eberhard-Sennhauser Anna Maria, Schöngrundstr. 9
Zum 91. Geburtstag	04.05.1919	Strobel-Lüdde Ingeborg, Dormenstrasse 31
	10.05.1919	Weber-Gyopar Eva, Grüneggstrasse 4
Zum 92. Geburtstag	07.05.1918	Häberli-Baumgartner Margeritha, Kirchfeld
	26.05.1918	Heer-Küng Bertha, Kirchfeld
Zum 93. Geburtstag	26.05.1917	Bucher Heinrich, Kantonsstrasse 2
	26.05.1917	Wiederkehr Johann, Kirchfeld
Zum 94. Geburtstag	09.05.1916	Haldi Fridolin, Kantonsstrasse 2
Zum 98. Geburtstag	17.05.1912	Hess Mathilde, Kantonsstrasse 100

■ Nächste Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung ist am Samstag, 1. Mai 2010, organisiert vom Blauring und den Ministranten Horw. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier ab 07.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrtafelabfuhr deponiert werden.

■ Personelles

In der Gemeindeverwaltung Horw sind folgende Mutationen zu verzeichnen:

- Eintritt: Urs Vlach, Leiter Mittagstisch Kastanienbaum.
- Austritt: Rahel Ammann, Praktikantin im Schulpsychologischen Dienst
- Austritt: Thomas Vogel, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt
- Austritt: Silvano Paolini, Mitarbeiter Mittagstisch

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Strandbad Winkel AG	Um- und Anbau Restaurant	Seestrasse 6
Kurt Beat Rudolf	Neubau Einfamilienhaus	Langensandrain 7
Stalder Alois	Photovoltaikanlage	Dormenstrasse 25
Einwohnergemeinde Horw	Holzbrücke	Oberschwendli/Grosswil
Staat Luzern	Ersatz Rückkühler	Technikumstrasse 21
BE Netz AG Bau und Energie	Photovoltaikanlage	Schulhaus Allmend
Arpagaus Bruno	Dach- und Fassadensanierung Einfamilienhaus	Bireggthalde 1
Maeder Beatrice	Neubau Einfamilienhaus	Im Stutz 2
Peter Renato	Neubau Einfamilienhaus	St. Niklausenstrasse 51
Fuchsberger Artur	Wohnraumerweiterung	St. Niklausenstrasse 53
Tuma Immobilien	Anbau Doppelgarage mit Fahrradraum an bestehendes Einfamilienhaus	Haslirain 3
Hollbach Rolf und Hollbach-Odermatt Susanne	Anbau Wintergarten	Roggernstrasse 3
STWEG Eigenheim	Sonnenkollektoren auf Wohnhaus	Kastanienbaumstrasse 60
Imboden Beat und Imboden-Duss Brigitta	Umbau Schutzraum, Anbau Vordach, Erhöhung Stützmauer	Untermattstrasse 11
STWEG Obchilchweg 7	Fassaden- und Flachdachsanieierung, Vordach	Obchilchweg 7



Trottoir ist abgesperrt

Wegen der laufenden Arbeiten an der Überbauung Ringstrasse muss das Trottoir entlang der Bebauung in der Ring- und der Kantonsstrasse bis im März 2011 gesperrt werden. Die Bauherrschaft musste aus Sicherheitsgründen diese Massnahme anordnen. Bei der Überbauung Ringstrasse handelt es sich um eine Randbebauung mit Innenhof. Daher stehen die Gebäude nahe am Trottoirrand.


Bis im März 2011 ist das Trottoir bei der Überbauung Ringstrasse gesperrt.

Handänderungen


Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Estermann Dorette, Horw	Estermann Gertrud, Hildisrieden; Estermann Dorette, Horw; Estermann Christina, Hildisrieden	7569 StWE, Stirnrütistrasse 58 51090 ME, Stirnrütistrasse 51091 ME, Stirnrütistrasse
Brändli-Stumpf Inge, Gorzegno (I)	CAS, Chappuis Aregger Solèr Immobilien AG, Luzern	7567 StWE, Stirnrütistrasse 58 51068 ME, Stirnrütistrasse
Zraggen Heinrich, Horw	Zraggen Heinrich, Horw; Zraggen Wermelinger Sabine, Kriens; Zraggen Kessler Mirjam, Luzern; Zraggen Benno, Luzern	6398 StWE, Rainlihöhe 31
Steiger Thomas, Kastanienbaum	Meyer Beat, Kehrsiten	6757 StWE, Reblaubenweg 4
Acanfora Isabelle, Winterthur	Broch-Acanfora Catherine, Bubendorf; Acanfora Isabelle, Winterthur	2963, Stutzrain 8 50098 ME, Stutzrain
Wicki Manser Susanne, Luzern	Wicki-Wicki Maria, Horw	417, Winkelstrasse 18
Decaillet-Ley Irène, Kriens	Burgman Elisabeth, UK-Surrey KT Kingston Hill (UK); Burgman Clara, Heesch (NL); Burgman Jacobus, CN Woubrugge (NL); Burgman Gijsbertus, AS Zwolle (NL); Burgman Sebastianus, CP Nijmegen (NL)	7697 StWE, Kastanienbaumstrasse 51a 51217 ME, Kastanienbaumstrasse 51a
Kujovic Senad, Horw; Kujovic-Krajinovic Zehrina, Horw	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7891 StWE, Kleinwilstrasse 3 51424 ME, Kleinwilstrasse 3
Lang Armin, Adligenswil; Lang-Dallmeier Daniela, Adligenswil	Vidal Jesus, Horw	2547, Stegenstrasse 15
Küng Roger, Horw; Küng-Bühler Sandra, Horw	Hossli Marcel, Horw	7510 StWE, Stirnrütistrasse 54 51011 ME, Stirnrüti
Lötscher René, Horw	Lötscher Max, Cairo (ET)	7458 StWE, Kastanienbaumstrasse 1
Rösch Markus, Horw; Rösch-Bürkli Heidi, Horw	Weber Stefan, Zug; Weber-Schwegler Sibylle, Zug	6262 StWE, Rosenfeldweg 4
Frei Franziska, Horw	Frei-Schwaller Agnes, Kastanienbaum	968, Hinterbachstrasse 15
Riederer Hermann, Kastanienbaum	Grossmann Albert, Greifensee; Grossmann René, Bern	6108 StWE, Steinenstrasse 4
Gabriel Alois, Horw; Gabriel-Fellmann Ruth, Horw	Vogel-Camenzind Clara, Horw	6222 StWE, Neumattstrasse 15 50203 ME, Neumattstrasse

Zivilstandsnachrichten

Geburten	01.03.2010	Liv Elin Bissig, Sternenried 8
	04.03.2010	Elina Louisa Suter, Technikumstrasse 13
	05.03.2010	Amanda Lua Gabriel, Technikumstrasse 14
	07.03.2010	Aram Turunc, Spitzberglistrasse 4
	12.03.2010	Vincenzo Leo Terribile, Neumattstrasse 17
	13.03.2010	Noé Gabriel Hodel, Schöngrundstrasse 5
	15.03.2010	Lorenzo Francey, Schulhausstrasse 3
	17.03.2010	Rebecca Baumeler, Grüneeggstrasse 30a
	17.03.2010	Jacqueline Lemaréchal, Bachstrasse 6e
	22.03.2010	Leia am Rhy, Neumattstrasse 8
Trauungen	06.03.2010	Hansueli Kessler und Katrin Schlüssel, Riedmattstrasse 3
Todesfälle	01.03.2010	Marie Keiser, Kirchfeld
	04.03.2010	Alexander Ernst Wermelinger, Steinenstrasse 23
	11.03.2010	Adelheid Sophie Gisler led. Stadelmann, Bifangstrasse 10
	12.03.2010	René Steimann, Altsagenring 9
	13.03.2010	Anna Josefine Birrer led. Amstad, Kirchfeld
	19.03.2010	Barbara Catherina Beeler led. Cabalzar, Kirchfeld
	25.03.2010	Giovanni Mazza, Roseneggweg 10
	26.03.2010	Josef Peter Kaufmann, Kirchfeld
	31.03.2010	Alice Bertha Otth led. Reber, Kirchfeld
	Bürgerrecht	08.03.2010
18.03.2010		Andreas Hans Hickert, Grüneeggstrasse 6



EINE PARTNERSCHAFT DER AUGENKLINIK LUZERNER KANTONSSPITAL UND DER AUGENTAGESKLINIK SURSEE



LEBEN OHNE BRILLE:

**C-TEN : DIE WELTWEIT SCHNELLSTE ,
INDIVIDUELL ANGEPASSTE, BERÜHRUNGSLOSE
BEHANDLUNG DER FEHLSICHTIGKEIT**

MITTWOCH, 28. APRIL 10, UM 19 UHR

Neue Frauenklinik Luzern
(Vortragsraum)

Referent:
**PD Dr. med. I. Schipper, Leiter Refraktive Chirurgie
Augenklinik Luzern**

Während des Apéro, im Anschluss an den Vortrag,
beantwortet der Referent gerne Ihre Fragen.

Um Voranmeldung wird gebeten unter:
Tel. 041 205 34 10 / Fax. 041 205 33 61 oder unter
www.augenlaser.ch



www.horw.ch

Die ZSOpilatus hat beachtliche 3'000 Dienstage geleistet

Die ZSOpilatus – die Zivilschutzorganisation der Gemeinden Luzern, Kriens und Horw – hat im Jahr 2009 rund 3'000 Dienstage geleistet. Das Jahr konnte leicht besser als budgetiert abgeschlossen werden.

Horwer Cheletöbeli geräumt

Die Zivilschützer der ZSOpilatus waren im Jahr 2009 an ganz verschiedenen Orten im Einsatz. In Horw haben Zivilschützer das Cheletöbeli von Fallholz geräumt, am Rotsee zwei verlassene Schrebergartenparzellen renaturiert und in Kriens während zwei Wochen den Bewuchs von Wasserkreuzkraut bekämpft. Beim Umzug des Betagtenzentrums Wesemlin ermöglichte ZSOpilatus eine 1:1-Betreuung der Bewohner. Erstmals unterstützten die Zivilschützer den Fahrdienst beim Rollstuhltaxi LU-Tixi. Werner Fischer, Kommandant der ZSOpilatus,

ist mit den vielfältigen Einsätzen zufrieden. Man habe die gesteckten Ziele erreicht. «Wir legen grossen Wert darauf, dass zwischen öffentlichen Dienstleistungen und der Festigung von fachdienstlichen Kompetenzen ein gutes Verhältnis besteht.»

Rund 3'000 Dienstage

Die Bereiche waren unterschiedlich personalintensiv. Am aufwändigsten waren die sozialdienstlichen Aufgaben in Betagtenzentren und zur Unterstützung von Behindertenorganisationen (770 Dienstage), gefolgt von der Wald- und Landschaftspflege (720). Weitere Einsätze betreffen die Bereiche Veranstaltungen (470), Wartung und Unterhalt von Schutzanlagen der Gemeinden (450) sowie diverse kleinere Kurse (590). Total leisteten die Zivilschützer der ZSOpilatus im vergangenen Jahr rund

3'000 Dienstage, was ungefähr 12 Personjahren entspricht.

Kosten im Griff

Das Jahr 2009 konnte 1.45 Prozent besser als budgetiert abgeschlossen werden. Der Nettoaufwand betrug 1.224 Millionen Franken. Im Vergleich zum Vorjahr waren die Kosten pro Einwohner um 4 Prozent höher. Mit 23 Prozent massiv gestiegen sind die Kosten pro Dienstag. Trotzdem hat die ZSOpilatus die Kosten im Griff. Werner Fischer: «Dieser Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass wir im Jahr 2008 mit dem eidgenössischen Jodlerfest ausserordentliche Einnahmen in der Höhe von rund 60'000 Franken generieren konnten. Diese Einnahmen fehlen im Jahr 2009 und das wirkt sich auf die Kosten pro Dienstag aus. Trotzdem gelang es, das Jahr leicht besser als budgetiert abzuschliessen.»



Der Zivilschutz im Dienste der Allgemeinheit, auf ganz unterschiedliche Weise: Angehörige der zsoPilatus beim sozialen Engagement und draussen im Gelände.

bfu-Sicherheitstipp an Autofahrer: Senioren als Fussgänger

Alte Menschen reagieren langsamer. Das ist nichts als natürlich und verständlich. Dazu kommt, dass manche Seniorinnen und Senioren auch keine eigene Fahrerfahrung haben und sich deshalb mit der Abschätzung des Fahrzeugverhaltens schwer tun. Gegenüber alten Personen ist daher besondere Rücksicht geboten.

- Behalten Sie alte Menschen während des Fahrens gut im Auge.
- Seien Sie geduldig, auch Sie werden im Alter die Geduld Anderer schätzen.

Fussgängerstreifen

Die häufigste Unfallursache bei schweren Kollisionen am Fussgängerstreifen ist das Missachten der Anhaltepflicht durch die Fahrzeuglenkenden.

- Achten Sie auf querende Fussgängerinnen und Fussgänger und gewähren Sie ihnen immer den Vortritt.
- Halten Sie immer vollständig an, wenn ältere Menschen oder Kinder querfen wollen.
- Fahren Sie vorausschauend und beobachten Sie Fussgänger von weitem.

- Halten Sie konsequent auch für Fussgängerinnen und Fussgänger an, die von links queren.

Die zweithäufigsten Unfallursachen sind Unaufmerksamkeit und Ablenkung. Telefon und Navigationsgerät sind gefährliche Ablenkungen. Wer fährt, telefoniert nicht, auch nicht mit Freisprechanlage: Klingeln lassen – anhalten – zurückrufen.

Weitere Infos: www.zufuss.ch

Spezielles Jahr für Feuerwehr Horw – aus drei Gründen

Für die Feuerwehr Horw ist das Jahr 2009 als spezielles Jahr in die Geschichte eingegangen. Dies aus drei Gründen. Erstens der Brand im Strandbad Winkel und zweitens der Einsatz beim Unwetter vom 26. Juni. Für beide Ereignisse wurde die gesamte Feuerwehr aufgeboten, was selten der Fall ist. Der dritte Akzent im Feuerwehrjahr 2009 war der Bezug des neuen Feuerwehrgebäudes – in der Geschichte der Horwer Wehr ein Jahrhundertanlass!

Nur 39 Einsätze

Im «normalen Betrieb» leistete die von Kommandant Ruedi Niederberger geführte Feuerwehr Horw 39 Hilfeleistungen. Statistisch gesehen hatte das Korps ein ruhiges Jahr, weil der durchschnittliche Mehrjahreseinsatz bei 50 Alarmierungen liegt. Dazu kamen 63 Übungen. Bei elf Kursen des Feuerwehrinspektorats haben sich 34 Angehörige der Feuerwehr weitergebildet. Eine Bewährungsprobe für das Korps ist immer die Inspektion. Im letzten Jahr wurde der Atemschutz getestet. Der Prüfungsbericht gab dem Horwer Atemschutz ausgezeichnete Noten – es wird gar nicht einfach sein, dieses Resultat zu toppen.

Personelles

Zum Korps gehörten im letzten Jahr 97 Frauen und Männer. Folgende Eingeteilte konnten an der Agathafeier für ihre langjährige Tätigkeit in der Feuerwehr geehrt werden:

- Hugo Glutz, Zug 2, 20 Jahre
- Martin Studhalter, Zug 2, 20 Jahre
- Bruno Kempf, Zug 2, 15 Jahre
- Robert Schuler, Zug 1, 15 Jahre
- Thomas Studhalter, Zug 2, 15 Jahre



Ehrung an der Agathafeier, von links: Kdt Ruedi Niederberger, AdF Glutz Hugo, AdF Schuler Robert, Lt Bienz Philipp, Wm Studhalter Michael, AdF Studhalter Thomas, AdF Künzli René, Lt Studhalter Martin, AdF Studhalter Arno. Gemeinderätin Susanne Heer, Vice Kdt Heer Christof sitzend, Kpl Sutter Martin fehlt.

- Philipp Bienz, Zug 2, 10 Jahre
- Arno Studhalter, Zug 1, 10 Jahre
- Martin Sutter, Zug 3, 10 Jahre
- Michael Studhalter, Zug 2, 10 Jahre

Neu in die Feuerwehr eingetreten sind im letzten Jahr: Stefan Imfeld und Daniel Schwander (Zug 1), Markus Pfannkuch und Martin Forster (Zug 2), Lorenz Jaun und Pius Bättig (Zug 3). Auf Ende Jahr haben die Feuerwehr verlassen: Willi Gisler, Hugo Glutz, Joe Forrer und Heinz Sigrist (alle Zug 1) sowie Thomas Studhalter, Bruno Kempf und Daniel Kaufmann (alle Zug 2).

Zwei Mal ganzes Wehr ausgerückt

Zwei Ereignisse waren so gravierend, dass das ganze Wehr aufgeboten werden musste. Das erste Mal war dies am 4. Februar 2009 der Fall, als es im beliebten Strandbad Winkel gebrannt hat. Dabei waren 41 Eingeteilte im Einsatz, unterstützt vom Atem-

schutz Kriens. Ebenfalls das ganze Wehr brauchte es beim Unwetter vom 26. Juni 2009. An diesem Tag sind 80 Schadensmeldungen eingegangen. Zum Glück konnte bei diesem riesigen Regenanfall viel Wasser im Rückhaltebecken auf der Luzerner Allmend gestaut werden. Schrecklich – wenn die grosse Wassermenge auch durch Horw geflossen wäre...

Mit Bevölkerung gefeiert

Ein Jahrhundertereignis war für die Feuerwehr Horw der Bezug des neuen Feuerwehrgebäudes. Am 2. Mai 2009 wurde es mit Rauch, Schall und Feuerwerk offiziell eingeweiht. Der Tag der offenen Tür, verbunden mit vielen Aktionen und Attraktionen, stiess bei der Bevölkerung auf grosses Interesse. In Zusammenarbeit mit den Horwerer Schulen waren auch die beiden Tage «Jugend und Feuerwehr» ein grosser Erfolg.



Die Feuerwehr Horw am Tag der offenen Tür.



Einsatz beim Brand im Strandbad Winkel.



Isabelle Meier und Kelly Bachmann vom Chinderhöck Hopsassa beim Nachmittagsspaziergang.

Zwischenbilanz Betreuungsgutscheine

Als zweite Gemeinde in der Schweiz – nach der Stadt Luzern – hat Horw ab 1. August 2009 mit der Abgabe von Betreuungsgutscheinen begonnen. Damit werden für Eltern mit kleinen und mittleren Einkommen bezahlbare Betreuungsplätze für Kinder im Vorschulalter geschaffen. So soll in erster Linie die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie sichergestellt werden.

Interesse aus der ganzen Schweiz

Horw kann stolz auf seine Vorreiterrolle sein, denn inzwischen interessieren sich nahezu alle grossen Schweizer Städte für die Betreuungsgutscheine. Die Zwischenbilanz nach acht Monaten lässt sich sehen:

- 36 Kinder aus 32 Familien erhalten derzeit Betreuungsgutscheine. Bei 24 Familien leben beide Elternteile im Haushalt und acht Familien setzen sich aus allein erziehenden Müttern mit ihren Kindern zusammen. 15 Kinder werden von Horwer Tageseltern betreut und 21 Kinder werden in neun verschiedenen Kindertagesstätten in Horw und der Stadt Luzern betreut.
- Der finanzielle Hintergrund der Familien ist breit gestreut. 11 Familien verfügen über ein massgebendes Einkommen von unter 32'000 Franken, acht Familien liegen zwischen 32'000 und 52'000 Franken und 13 Familien zwischen 52'000 und 72'000 Franken. Bei höheren Einkommen gibt es keine Gutscheine.
- An alle Familien zusammen werden monatlich rund 7'000 Franken ausbezahlt. Der Bund unterstützt das Horwer Pilotprojekt mit 30 Prozent der Ausgaben.

Hauptziel erreicht

Mit den Betreuungsgutscheinen soll den Eltern eine freie Wahl des Betreuungsangebots innerhalb der Region Luzern ermöglicht werden. Dieses Ziel konnte klar erreicht werden. Inwieweit ein verstärkter Wettbewerb unter den Angeboten ausgelöst wurde und ob mit den bestehenden Vorgaben die gewünschten finanziellen Ziele erreicht werden, ist Gegenstand der laufenden Projektauswertung. Der Einwohnererrat wird im Spätherbst 2010 darüber entscheiden, ob und in welcher Form das Pilotprojekt verlängert wird.

Weitere Infos: www.horw.ch/betreuungsgutscheine

■ Ökumenisches Fraue Znüni

Am Mittwoch, 5. Mai 2010 findet um 09.00 Uhr im Gemeindesaal der reformierten Kirche das nächste ökumenische Fraue Znüni statt. Zum Thema Gesunde Ernährung wird Esther Jost, Horw, wichtige Fragen beantworten. Zum Beispiel: Ist mit einer gesunden Ernährung der Bedarf an Vitaminen und Mineralstoffen abgedeckt? Esther Jost hat langjährige Erfahrung als Ernährungsberaterin und ist Dozentin an der Berner Fachhochschule, Studiengang Ernährung und Diätetik.

■ Pfarrei: Begegnungswoche

Glauben aus dem Buch und/oder Glauben aus dem Bauch? Dieser Frage geht die katholische Pfarrei Horw in einer Begegnungswoche vom 5. bis 12. September 2010 nach. Als Vorlage dient das biblische Buch Jona, welches zu den hintergründigsten Schriften des Alten Testaments gehört. Die Hauptfigur dieser Schrift gehört zu den unsympathischsten Figuren der biblischen Literatur. Das Thema «Glauben aus dem B(a)uch» will diese biblische Geschichte näher betrachten und fragen, inwiefern eine solche Erzählung heute noch ihre Gültigkeit hat. Das Programm, das Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Erlebnisse verschiedenster Art bietet, ist vielfältig. Ziel dieser neuartigen Begegnungswoche ist es, neue Begegnungen zu ermöglichen mit Menschen, mit Ideen, mit der Kirche, mit Gott. Als Einstimmung auf die Begegnungswoche findet bereits im Mai eine erste «Aktion» statt: Als Gemeinschaft wird miteinander eine Pfarreibibel geschrieben. Beginn ist am Wochenende vom 8./9. Mai 2010. Die Pfarrei Horw wird weiter informieren.

Tagesmutter und Tagesfamilien gesucht

Tagesfamilien leisten eine verantwortungsvolle, spannende und anspruchsvolle Aufgabe in der heutigen Gesellschaft. Sie sind eine flexible Alternative zur Kinderkrippe. Können Sie sich vorstellen, ihre Familie zu öffnen und ein, oder mehrere Kinder bei sich zu Hause zu betreuen? Sie bestimmen, wie oft und wie lang sie eine Betreuung übernehmen können.

Wir suchen Tagesmütter in ganz Horw inklusive Felmis, Kastanienbaum und Grünegg-Gebiet. Haben Sie Zeit und Lust eine neue Herausforderung anzunehmen?

Rufen Sie mich an und Sie erfahren mehr über die wertvolle Tätigkeit, Entschädigung und Anstellungsbedingungen. Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Tagesfamilien Horw, Yvonne Mühlebach, Telefon 041 349 12 49 / 079 707 44 96
yvonne.muehlebach@horw.ch

FDP

Biregg – im Wandel der Zeit

Ein Rückblick und ein Blick in die Gegenwart und Zukunft soll das Quartier Biregg kurz aufzeigen. In den frühen 50-er und 60-er Jahren entstand fernab vom Dorfzentrum das Quartier Biregg. Gebaut wurden auf engstem Raum Zwei-, Drei- und Vier-Zimmerwohnungen, die anfangs nicht so begehrt waren, weil das Quartier vom öffentlichen Verkehr überhaupt nicht erschlossen war. Die nächste Busendstation war auf dem Geissenstein und in der Hubelmatt. Doch 1964 war es dann soweit. Die Linie 7 wurde bis in den Biregg-hof verlängert. Schnell wurde das Quartier von vielen Familien bevölkert. Mussten in den ersten Jahren alle Kinder noch den weiten Schulweg ins Dorf machen, wurde nach langem Zögern ein Schulpavillon erstellt, sodass wenigstens die Kinder bis zur vierten Klasse im Quartier unterrichtet werden konnten. Gross war die Freude, als das neue Schulhaus 1969 eingeweiht werden konnte, bevölkerten doch zu diesem Zeitpunkt über 250 Kinder das Schulhaus und die zwei Kindergärten. Einkaufsmöglichkeiten bestanden in diesen Jahren auch noch viele, gab es doch eine Metzgerei, einen Konsumladen, ein Cafe-/Konditorei und ein Usego-Laden. Heute existiert nur noch ein Coiffeurgeschäft. Doch der Kindersegen der 60-er und 70-er Jahre nahm immer mehr ab, sodass die Schule bald mit sinkenden Kinderzahlen zu kämpfen hatte.

Vor rund vier Jahren ging die Rechnung der Gemeinde nicht mehr auf, weil das Schulhaus Biregg wegen der geringen Kinderzahl zu teuer wurde und die Schliessung drohte. Der «Kampf» der Bevölkerung und das Wohlwollen der Gemeinde führten zu einer dreijährigen Weiterführung des Schulbetriebs. Doch dieses Jahr ist nun endgültig Schluss und alle Kinder werden in die Dorfschulhäuser integriert.

Die kleinen Drei- und Vier Zimmerwohnungen der früheren Jahre sind nicht mehr zeitgemäss, sodass immer weniger Familien eine geeignete Wohnung finden. So leben in vielen dieser Wohnungen nur noch junge und ältere Einzelpersonen oder Paare. Mit den fehlenden Kindern und Familien im Quartier ist es ruhig geworden und so wurde es mehr oder weniger zur Schlafstätte von Jungen und Senioren, die zudem noch mehrheitlich stadtorientiert sind.

So hat sich das Quartier im Laufe der Zeit verändert und dieser Veränderung muss

auch Rechnung getragen werden. Es lohnt sich auch von der politischen Seite, sich seine Gedanken zu machen. So sind im letzten Monat von der FDP zwei Vorstösse eingereicht worden, in denen es einerseits um die Weiterführung der Buslinie 4 bis Zihlmattweg geht und andererseits, ob die Bevölkerung des Bireggquartiers den Schulbus gegen Bezahlung mit benutzen kann.

Mit der Erstellung der Sportarena, dem Hallenbad und den Anlagen für den Breitensport bekommen die Quartierbewohner eine nagelneue Infrastruktur in unmittelbarer Nähe. Auch der Bireggwald lädt zu jeder Jahreszeit zum Spazieren und Verweilen ein. So gesehen ist die Zukunft der Biregg nicht düster. Es ist ein Quartier, wo es sich gut leben lässt.

CVP

Strompolitik im Kanton Luzern

Die Luzerner CVP nimmt das Gutachten der eidgenössischen Wettbewerbskommission (WEKO) zu den CKW-Konzessionsverträgen zur Kenntnis und fordert die Regierung auf, nun endlich die Strategie für die kantonale Stromversorgungs- und Industriepolitik vorzulegen.

Bereits im September 2009 hat die Luzerner CVP die Regierung aufgefordert, eine Strategie für die kantonale Stromversorgungs- und Industriepolitik in Form eines Planungsberichtes zu erarbeiten. In dieser Strategie sollte die Regierung aufzeigen, mit welchen Mitteln der Kanton seinen Einfluss bei der Stromversorgung geltend machen und damit den Industriestandort Luzern sichern und stärken will. Anstatt eine saubere Auslegeordnung in Form eines Planungsberichtes zu präsentieren, schafft der Regierungsrat fortlaufend Tatsachen. Ohne saubere Auslegeordnung wird der Vertreter des Kantons Luzerns aus dem CKW-Verwaltungsrat zurückgezogen. Ohne saubere Auslegeordnung wird das kantonale Stromversorgungsgesetz in die Vernehmlassung gegeben. Mit anderen Worten: Die Regierung zäumt das Pferd von hinten auf. Die Partei- und Fraktionsleitung der CVP des Kantons Luzern sind ohne den verlangten Planungsbericht nicht gewillt, das kantonale Stromversorgungsgesetz zu beraten.

Die Stromversorgung gab und gibt auch in der Gemeinde Horw zu diskutieren. Die CKW, der Verband der Luzerner Gemeinden und der Gemeinderat wollten unter

grossem Zeitdruck noch im vergangenen Herbst vom Einwohnerrat die Zustimmung zu einem Konzessionsvertrag mit 25 Jahren Laufzeit erwirken. Der Abschluss dieses Vertrages sollte mit einer namhaften Konzessionsentschädigung, die allerdings wiederum von den Stromkonsumenten hätte berappt werden müssen, schmackhaft gemacht werden. Die WEKO hat nun dieses Vorgehen in einem Gutachten als nicht zulässig beurteilt. Im Nachhinein stellt es sich als richtig heraus, dass der Horwer Einwohnerrat - und mit ihm die CVP-Fraktion - sich nicht unter Druck setzen liessen und den Konzessionsvertrag mit den CKW abgelehnt haben. Die Gemeinde ist nun gefordert, wie von der WEKO verlangt, nicht nur mit einem Stromanbieter um die Konzession zu verhandeln, sondern diese öffentlich auszuschreiben.

Generalversammlung

Die CVP Horw lädt alle stimmberechtigten Mitglieder sowie die Sympathisantinnen und Sympathisanten zur diesjährigen Generalversammlung ein. Die GV findet am Dienstag, 4. Mai 2010 um 20.00 Uhr im Hotel Rössli statt.

SVP

Wirrarr um Stromkonzession

Der heute gültige Konzessionsvertrag mit den CKW läuft 2012 aus. Aufgrund der Bundesgesetzgebung haben die CKW mit dem Verband Luzerner Gemeinden (VLG) einen neuen Vertrag ausgehandelt, der bereits ab 2011 in Kraft treten und für eine Zeitdauer von 25 Jahren abgeschlossen werden soll.

Fortsetzung auf Seite 24



Zur Waldegg
1888 Gasthaus seit 1877 · Restaurant · Bar · Hotel

Waldegg-Brunch
für die ganze Familie

jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr,
Fr. 29.50 pro Person inkl. Sonntags-Braten

Sonntag, 9. Mai
(mit Muttertagskonzert im Garten)

Sonntag, 23. Mai
Sonntag, 6. Juni

NEU: Spiel und Spass im Kinderclub

Gasthaus zur Waldegg
info@gasthaus-waldegg.ch, www.gasthaus-waldegg.ch
Telefon +41 41 340 41 40

Fortsetzung von Seite 23

An der Einwohnerratssitzung vom 19. November 2009 empfahl der Gemeinderat die Zustimmung zum Konzessionsvertrag, der jedoch von sämtlichen Parteien zurückgewiesen wurde. Die Eile, mit welcher der neue Vertrag durchgeboxt werden sollte, die lange Vertragsdauer sowie der Umstand, dass wir in der Zentralschweiz, im Vergleich mit anderen Landesteilen, sehr hohe Strompreise haben, waren dabei massgebend. Die Haltung des Verbandes Luzerner Gemeinden, die unser Gemeinderat willfährig übernommen hatte, schien zudem nicht transparent. 67 Luzerner Gemeinden unterzeichneten den neuen Vertrag, deren 12, darunter Horw, Emmen, Littau, Meggen und Rothenburg, wiesen ihn zurück.

Nun kommt Licht in die Sache. Ein WEKO-Entscheid (Wettbewerbs-Kommission) vom 16. April 2010 stellt fest, dass die CKW-Konzessionsverträge hätten öffentlich ausgeschrieben werden müssen. Noch ist die juristische Situation nicht geklärt, doch kann in den 67 Gemeinden, welche den neuen Vertrag bereits unterzeichnet haben, nunmehr offenbar Klage gegen die Vergabe und auf Ungültigkeit der Verträge eingereicht werden. Das könnte ein Meilenstein für eine neue Strom- und Glasfaserpolitik im Kanton Luzern darstellen. Die Kantonsregierung muss nun ihre passive Haltung ablegen und sich für eine zukunftsgerichtete und kostengünstige Netzpolitik einsetzen. Dies wird zweifellos seine Zeit brauchen; es zeigt sich jedoch, dass die kritische Haltung des Einwohnerrates im Interesse der Horwer Strombezügler mehr als berechtigt war.

Rüteli vorne – Rüteli hinten.

Hilfe, die Rüteli-Mauer ist einsturzgefährdet! So beurteilte es der Gemeinderat und legte sich gewaltig in die Riemen. Da wurde eine Expertise erstellt und an der Einwohnerratssitzung vom März ein Schreckensszenario über den Zustand der Ufermauern allgemein verkündet. Dabei wurden hohe Renovationskosten in Aussicht gestellt, welche kaum jemand glauben mochte.

Über das ganze Rüteli wurde eine Bauabschrankung installiert. Der Witz an der Sache ist jedoch, dass sich die Benützer nicht etwa hinter der Abschrankung aufhalten, sondern vor dieser, also dort, wo es am gefährlichsten sein soll!

Wir haben einen Augenschein durchgeführt und dabei festgestellt, dass die Ufermauer tatsächlich an einigen Stellen reparaturbedürftig ist. Auch besteht in der Nähe der Mauer eine kleinere Absenkung des Terrains. Diese Arbeiten kann eine Horwer Baufirma ohne grossen Aufwand und in relativ kurzer Zeit ausführen. Dabei wäre eine Menge Geld und Zeit einzusparen, zum Wohl der Gemeindekasse und zur Freude der Benützer.

L2O

Jugendliche: (meistens) sicher

Am Freitag, 12. März 2010 fand der erste Themenabend der L2O statt. Ein Liedtext der Gruppe Silbermond – «Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit in einer Welt in der nichts sicher scheint» – lieferte den Titel des Abends: Sicherheit und Integration.

Sieben junge Menschen nahmen die Einladung an, das Thema unter der Moderation von Martin Ineichen (Büro implus, Luzern) zu vertiefen. Obwohl sich die L2O mehr Teilnehmende erhofft hatte, war die Qualität der Diskussion in der kleinen Gruppe umso besser. Die L2O dankt allen jungen Menschen für ihr Kommen und ihr Mitmachen. Ein besonderer Dank gilt der Jugendkommission, die ebenfalls am Anlass vertreten war.

In der zweistündigen Diskussion wurden Antworten auf folgende Leitfragen gesucht:

1. Wenn du Horw als deinen Wohnort betrachtest, wie wohl und beheimatet fühlst du dich in der Gemeinde? Warum?
2. Was sollte die Gemeinde unternehmen, damit du dich noch wohler und beheimateter fühlst?
3. Wie sicher fühlst du dich in Horw? Warum?
4. Was würdest du dir wünschen, damit du dich in Horw sicher fühlst?

Als Fazit lässt sich sagen, dass Vereinsangebot und -leben in Horw gross sind und aktiv genutzt werden. Es gibt für alle etwas. Auch die Nähe zu Luzern wird genutzt. Die Jugendlichen schätzen in Horw die gute Verkehrsanbindung, die Halbinsel und den See als Erholungsraum. Vereine wünschen sich eine bessere Zusammenarbeit mit der Schule, zusammen mit den Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern.

Das Ausgehverhalten der Horwer Jugendlichen lässt sich wie folgt zusammenfassen: Bis zum Alter von etwa 12 Jahren bewegen sich die Jugendlichen im Quartier und im Umfeld der Schule. Von 12 bis 16 Jahren erweitert sich das Ausgangsgebiet auf das ganze Dorf. Ab 16 Jahren orientieren sie sich dann mehr nach der Stadt Luzern.

In Horw selber fühlen sich Jugendliche sicher, bis auf ein, zwei Orte. Eine gewisse Unsicherheit herrscht in der Nacht an dunklen Orten. So wird beispielsweise das Gebiet rund um den Horwer Bahnhof und die Ziegelei in der Nacht gemieden. Manchmal wirken Gruppen beim Bahnhof bedrohlich. Deshalb wird in der Nacht eher der Bus als der Zug zur Rückkehr nach Horw genutzt. In der Stadt Luzern wird der Raum Bahnhof-Inseli-Tribtschen als unsicherer Ort genannt. Hier wünscht man sich einen unbeschwerteren Durchgang.

Vorschläge für die Verbesserung der Sicherheit wurden von den Jugendlichen auch geäussert. Beispielsweise sollen Eltern von Jugendlichen, die sich auffällig benehmen, über das Verhalten ihrer Kinder informiert und bei möglichen Massnahmen als Mitverantwortliche miteinbezogen werden. Die Form dieses Einbezugs der Eltern müsste allerdings noch ausgearbeitet werden. Zum Abschluss ergab eine Spontanumfrage, dass sich die anwesenden Jugendlichen eigentlich recht sicher fühlen: Auf einer Skala von 1 (extrem unsicher) bis 10 (sehr sicher) stufen sie die Sicherheit in der Gemeinde zwischen 7 und 8 ein.

Weitere Informationen zum Anlass finden Sie unter www.L2O.ch

ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern

☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit über 40 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch



GEMEINDEBIBLIOTHEK

Oberstufenschulhaus, www.bvl.ch

Angebot: Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, DVDs, CDs, Kassetten

Volleyballclub



Gleich vier Horwer zählt das Junioren-Kader der Region Innerschweiz. Im April gab es ein Kräftemessen an den 6x6 Schweizermeisterschaften. Francis Béboux erreichte in Glarus mit dem SAR-B den 10. Rang. Manuel Helbling, Stig Döös Traagstad und Luca Widmer verhalfen ihrem Team in Gelterkinden zum 8. Schlussrang.

Bereits im März gelang den Volleyballern ein Erfolg. In Sarnen schlossen die Knaben U14 das Finalturnier mit dem 3. Schlussrang ab. Die Knaben U16 erreichten sogar den 1. Schlussrang, was bedeutet, dass der VTV Horw an den 4x4 Schweizermeisterschaften in Bern vertreten ist.

Pro Pilatus

Am Sonntag, 30. Mai 2010 findet eine ornithologische Exkursion mit Dr. Urs Petermann, Luzern und Sebastian Meyer, Luzern, statt. Route: Von Lütoldsmatt Richtung Fränkünt – Laubalp. Rückweg evtl. über Birchboden. Abfahrt: Mit Privatautos. Luzern

Inseli 05.30 Uhr. Zustiegsmöglichkeiten: Eichhof, Horw Parkplatz Gemeindehaus, Hergiswil Restaurant Adler, Alpnach Grundersteg. Rückfahrt: Mit Privatautos irgendwann am Nachmittag. Fahrpreis: Luzern – Lütoldsmatt retour 12 Franken. Ausrüstung: Feldstecher, Wanderschuhe, Regenschutz, Kälteschutz, Verpflegung aus dem Rucksack

Anmeldung: bis Freitag, 28. Mai 2010 bei Fredy Vogel, Alpenstr. 5, 6103 Schwarzenberg, Tel. 041 497 18 65. Auskunft über die Durchführung: Am Vorabend ab 19.00 Uhr unter Telefon. 1600 (Clubs/Vereine)

DTV Fit-Teams



Ein Turnvölklein aus vielen Teilen der Schweiz hat sich am Samstag und Sonntag 13. und 14. März 2010 zum schon fast legendären sechsten Plausch-Fitness-Wellness-Weekend in Morschach eingefunden.

Maya Reinhard aus Horw (DTV) und Markus Schmid aus Gipf-Oberfrick (MTV) haben wiederum beste Organisation geleistet und interessante sowie neue Lektionen angeboten. Das gewohnte Programm mit Qi Gong,

Power Yoga, Pilates, Aqua Fitness, Nordic Walking, Badminton und weiterem fand ebenso Anklang wie die neuen Angebote wie Schnurball, Ragga Dance, 3D-Körperarbeit, Ernährung, T-Bow-Kräftigen, Feldenkrais, Bouldern und Wasser-Shiatsu. Es fiel zum Teil richtig schwer, sich für das eine oder andere zu entscheiden. Motivierte und erfahrene Leiterinnen und Leiter unterrichteten uns in den verschiedenen Hallen und Räumen von Swiss Holiday Park bestens, vielen Dank.

Wir genossen die tolle Stimmung von Morschach 6, das gemütliche Beisammensein und das Wetter! Es lebe Morschach 7 vom 19./20. März 2011.

Pistolencub

Am 25. März fand die 41. Generalversammlung im Restaurant Felmis statt. Nach einem köstlichen Nachtessen konnten die statuarischen Geschäfte zügig abgewickelt werden. Im Mittelpunkt standen die Wahlen und die Ergebnisse der Jahresmeisterschaft. Als Nachfolger für den abtretenden Kassier konnte neu Hanspeter Renggli ins Amt gewählt werden. Die übrigen Vorstandsmitglieder mit Präsident Hans Sidler an der Spitze wurden wieder bestätigt. Der verdiente Kassier Werner Sidler wurde nach mehr als 20 Jahren im Amt neu als Ehrenmitglied gekürt und der abtretende Revisor Peter Fuchs wurde mit einer Abschiedsgabe belohnt. Die mit Spannung erwartete Bekanntgabe der Jahresmeisterschaft 2009 gewann Hanspeter Renggli vor Hans Sidler und Franz Ammann. Das eidgenössische

Fortsetzung auf Seite 26

Wohneigentum

Familie mit zwei aufgestellten kleinen Kindern sucht ein neues Zuhause mit etwas Umschwung in Horw, Kastanienbaum, St. Niklausen oder den angrenzenden Teilen von Luzern.

Herzlichen Dank für Informationen an Telefon 041 340 01 69 oder papoula@bluewin.ch



041 911 22 20: So einfach ist es, unser Bio-Fleisch zu wählen.

1.) Am Telefon einkaufen. 2.) Im Quartierladen abholen. 3.) Ueli-Hof Qualität geniessen.

Wie einfach es ist, sehen Sie im Detail auf www.uelihof.ch

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Fortsetzung von Seite 25

Schützenfest in Aarau soll mit einer starken Sektion am 15. Juli 2010 besucht werden.

Für die kommenden ausserdienstlichen Schiessen des Bundesprogramms und des Feldschiessens erwarten wir eine zahlreiche Beteiligung von rund 50 Schützen, wie im letzten Jahr. Auch talentierte Jungschützen ab 17 Jahren sind herzlich willkommen. Das Bundesprogramm (BP) findet am Mittwoch, 26. Mai, am Freitag, 20. August und am Samstag, 28. August statt, das Feldschiessen (FS) am Freitag, 4. und Samstag, 5. Juni jeweils in der Schiessanlage Stalden / Obernau in Kriens.

Horw läuft!

In der Gruppe einen langen Lauf zu trainieren ist viel abwechslungsreicher als einzeln zu laufen. Eine oft geäusserte Meinung von Läufern. Wir trainieren an den Schwerpunkt-Terminen und am Mittwoch in Gruppen! Am 27. Juni und am 25. Juli 2010 trainieren wir auf der Original-Halbmarathon-Strecke des Lucerne Marathon. Wir richten unsere Laufziele auf den 1. Mountainman im August sowie den 4. Lucerne Marathon Ende Oktober 2010 aus. Die nächsten Trainingsdaten:

Sonntag, 16.05.2010, Start 08.30 Uhr

Sonntag, 27.06.2010, bereits ab 06.30 Uhr

Sonntag, 25.07.2010, bereits ab 06.30 Uhr

Wir treffen uns auf der Leichtathletik-Anlage Seefeld, Horw.

Zusätzlich bieten die Masters LV Horw jeweils am Mittwochabend von 19.00 - 21.00 Uhr ein Lauftraining für Läufer ab Vita-Parcours Grämlis, Horw, an. Informationen unter www.lv-horw.ch, Rubrik Horw läuft.

Ludothek

30 Jahre Ludothek - hurra wir feiern Geburtstag! Die Ludothek Horw feiert Ihr 30 jähriges Bestehen. Zu unserem Fest laden wir alle spielfreudigen Horwerinnen und Horwer, Kinder und Erwachsene herzlich ein. Unser Motto lautet: Spiele von gestern und heute. Die Attraktion des Festes ist eine Zaubervorstellung mit Zauberer CORDYNY.

- Datum: 8. Mai 2010
- Zeit: 11.00 bis 16.00 Uhr
- Ort: beim Hofmattschulhaus Horw
- Programm:
 - Eröffnung des Spielparcours, Apéro: 11.00 Uhr
 - Zaubervorstellung mit Zauberer CORDYNY: 13.30 Uhr
 - Ballonworkshop mit Zauberer CORDYNY: 14.30 Uhr
 - Preisverleihung des Hindernissparcours und des Wettbewerbes: 15.30 Uhr

Das Ludoteam freut sich jetzt schon auf Ihren Besuch.

Samariterverein



Am 19. März 2010 führte der Samariterverein Horw im Restaurant Eule seine 53. GV durch. Die Präsidentin Katharina Spiller führte speditiv durch die Traktanden. Leider wurde im Vorstand wieder eine Demission eingereicht, Erika Welten trat als TA- Chefin zurück und übergab das Amt an Irene Scherer, die mit viel Elan und Freude ihre neue Aufgabe antritt. Der Vorstand freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Für Hedy Weilenmann, die Aktuarin, wurde leider noch kein Ersatz gefunden. In der Hoffnung, dass der Verein bald eine interessierte Person findet, führt sie das Amt vorläufig weiter. Leider musste der Verein sechs Austritte bekannt geben, erfreulicherweise konnten aber auch drei neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden. Der Abend wurde mit einem feinen Essen und gemütlichem Zusammensitzen beendet.

Der neue Vorstand: Irene Scherer (TA-Chefin), Hedy Weilenmann (Aktuarin), Markus Winkler (Kassier), Katharina Spiller (Präsidentin) und Alexa Kleeb (Vizepräsidentin)

Aktives Alter

Der Senioren-Nachmittag ist am Dienstag, 11. Mai 2010, 14.00 Uhr im Pfarreizentrum. Kolumbien – ein schönes Land im Würgegriff. Vortrag von Paul Vettiger mit Video und Musik. Wir spenden die Kollekte für das Projekt Kolumbien von Paul Vettiger.

Auf Mittwoch, 5. Mai 2010, laden wir zur nächsten Wanderung ein (kein Verschiebdatum). Wanderroute: Schlattli-Stoosbahn-Muotathaler Witzweg – Selgis-Blackerli – vordere Brügg – ob Rüteli – (Picknickplatz) Muotathal Dorf (Kaffeehalt in Schwyz). Wanderzeit rund 2 1/2 Stunden, leichtere Steigungen.

Besammlung: Bahnhof Horw: 08.30 Uhr, Gleis 3; Luzern: 09.00 Uhr, Gleis 7. Ausrüstung: Wanderschuhe, Wanderstöcke, Regenschutz, Picknick.

Sind Sie ein Kalt- oder Warmfarben Typ?

Lassen Sie Ihren Farbtyp bestimmen (inkl. kostenloser Schminkberatung)

Am Samstag, 8 Mai 2010

Rebeka Stählin

Drogistin

Visagistin

Farb- und

Modestilberaterin

Weiter biete ich Ihnen in der Vitalis Drogerie:

- Festmake-up
- Hochzeitsmake-up
- Farb- und Modestilberatungen für Sie und Ihn

Vitalis Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
Telefon 041 340 53 80

Vitalis

Drogerie
Parfümerie
Reformhaus
Naturheilmittel



Anmeldung: Montag: 3. Mai von 17.00 – 19.30 Uhr bei Markus Keller, Telefon 041 340 21 24. Durchführung: am Wandertag: 07.30 bis 08.00 Uhr bei Markus Keller, Telefon 041 340 21 24 oder Eugen Bischofberger, Telefon 041 340 71 31

Zwischenbühne



Million Brilliants, am Freitag, 21. Mai, 21.30 Uhr! Die immer noch neue und immer beliebtere Tanzreihe in der Zwischenbühne geht in die letzte Runde vor der Sommerpause: DJs des Hauses sowie ausgewählte externe Plattenleger wechseln sich im (stets tanzbaren) Rhythmus am Musikauflegerpult ab. Mindestens eine Million brillanter Smash Hits aus den Sparten Indie, Americana, Italianita, Rock, Funk, Salsa, World, Pop usw. sind garantiert! Mit den DJs mongis, Asdatown, Räbitsch, Weisouned u.a.

Skiclub



Schweizer Delegation Schulsport Horw.

Vom 1. bis 6. März 2010 wurden im italienischen Folgaria im Trentino die Skiweltmeisterschaften des Internationalen Schulsportverbandes ISF durchgeführt. Mannschaften aus 18 Nationen nahmen an diesen Wettkämpfen teil. Der Schulsport Horw vertrat mit drei alpinen und zwei nordischen Mannschaften die Schweiz. Die Teams, welche aus vier bis fünf Athletinnen oder Athleten bestehen, werden in zwei Kategorien gewertet. Jugendliche mit den Jahrgän-

gen 1993 bis 1997 sind für die Wettkämpfe zugelassen und kämpfen um vier Medallensätze. Die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer trainieren gemeinsam im Skiclub Horw. Sie bestreiten erfolgreich regionale und nationale Rennen und gehören teilweise den nordischen und alpinen Kadern an. In der Kategorie Knaben 1 gewannen Camillo Piazza, Remo Egli, Lukas Nielen und Nirando Bacchetta mit einer hervorragenden Leistung die Bronzemedaille. Dies ist seit 21 Jahren die erste Medaille welche für die Schweiz gewonnen werden konnte. Herzliche Gratulation!



v.l. Nirando Bacchetta, Camillo Piazza, Lukas Nielen, Remo Egli, Werner Gruber (Coach)

Leichtathletik-Vereinigung

68. Quer durch Zug: Zwei Mannschaften der LG Pilatus, U 18 W U 18 M, spurteten am 27. März 2010 in den kurvenreichen Altstadtgassen von Zug am Nationalen Quer durch Zug. Je 5 Läuferinnen resp. Läufer liefen über die Distanz von 1'140 m. Die Mädchen mit Livia Gantert, Hellas Cruz, Alexandra Keiser, Laura Eggerswiler und Ramona Steiner kämpften stark und erzielten in 2.54.77 min. den guten 4. Rang. Die Knaben stellten eine sehr junge Mannschaft. Tim Nielen, David Keller, Stephan Lustenberger, Alex Krummenacher und Stefano Blasucci erreichten in 2.39.39 den 7. Platz.

Rotseelauf am 16.04.2010: Lukas Nielen gewann die Kurzdistanz von 2.2 km in 7.34.7 bei den Schülern M 14. Den anschliessenden Lauf um den Rotsee von 10 km absolvierte er zusätzlich und erkämpfte in 46.09.6 den 10. Rang. Lukas Nielen lief die 2.2 km der Schüler M 12 in 8.30.7 und wurde guter Fünfter.



Wir junge Eltern

Zweites Horwer Gummi-Enten-Rennen am Mittwoch, 26. Mai 2010. Treffpunkt Pavillon Seefeld Horw. Die Gummi-Enten befinden sich zurzeit im Trainingslager. Nach dem Grosse Erfolg vom letzten Jahr ist die Motivation gross: Wer wird Gummi-Enten-Champion 2010? Welche der Renn-Enten wird wohl die Strömung des Dorfbachs am Besten für sich nutzen können? Natürlich kommt das auch auf Euch an, liebe Kinder. Lasst Euch diesen Spass nicht entgehen! Ihr müsst Eure Ente auf Kurs bringen und schauen, dass sie beim Start keine wertvolle Sekunde verschenkt.

Zeit: 14:00 Uhr.

Mitnehmen: Fünf Franken und gute Laune Renn-Ente: Ihr könnt Euch eine aus unserem Rennstall aussuchen und sie nach dem Wettkampf nach Hause nehmen.

Anmeldung: Bis am 20. Mai bei Jeannine Hordos unter Tel. 041 620 68 72

Wir sind gespannt, wer der zweite Gummi-Enten-Champion von Horw wird!

Am Mittwoch, 30. Juni 2010, findet um 14.00 Uhr im Pavillon Seefeld, Horw das Abschlussfest 2010 «Zauberschule» statt. Mehr Infos im nächsten Blickpunkt vom 28. Mai 2010.

Die Fotos unserer Anlässe sind unter <http://picasaweb.google.com/WIRJUNGEELTERNHORW> zu finden.

Horwer Chor

An der letzten Vereinsversammlung im Restaurant Eule wurden drei langjährige Sängerinnen aus Horw zu Ehrenmitgliedern erkoren. Elisabeth Koch, Winkelstrasse 3, Annagreth Tanner, Grisigenstrasse 1 und Liesel von Arx, Wegmattstrasse 18: Alle haben über dreissig Jahre im Horwer Chor und im Luzerner Volksliederchor Tribtschen gesungen und tatkräftig mitgeholfen. Herzliche Gratulation und vielen Dank!

Am Sonntag, 2. Mai laden der Horwer Chor und die Musikschule Horw zu einem Offenen Singen ein. Sie können ab 17.00 in der Aula des Oberstufenschulhauses mit dem Horwer Chor singen und das Panflötenensemble der Musikschule Horw geniessen. Hören Sie zu, singen Sie mit und lernen Sie uns beim Apéro näher kennen. Für unser Herbstkonzert vom 16. Oktober im Pfarreizentrum Horw suchen wir noch interessierte Sängerinnen und Sänger. Singen, Klingen, Freude bringen!

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität	
01. Mai 2010	Aktives Alter	Frühstück (keine Anmeldung nötig)	08.30 Uhr	Kirchmättlistube	
	Gemeinde	Papier- und Kartonsammlung	ab 08.00 Uhr		
	Samariterverein	BLS-AED-Kurs (1x6 Stunden)	09.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr	Pavillon Seefeld	
02. Mai 2010	Musikschule Stadt Luzern	«I dodici mesi» Sommerkonzert Regionale Harfen-Ensembles	17.00 Uhr	Scala Kriens	
04. Mai 2010	Musikschule	Stimmbildung: E. Kholodova (Vortragsübung)	18.30 Uhr	Aula ORST	
	Rechtsauskunftsstelle des Luzerner Anwaltsverbandes	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus	
05. Mai 2010	Aktives Alter	Wanderung im Muotathal	ganztags	Bahnhof Horw Gleis 3	
	Musikschule	HÖRT MIT! Musikschulkonzert für Gruppen und Ensembles	19.30 Uhr	Pfarreizentrum	
	Ref. Pfarramt	Ökumenisches Fraue Znüni	09.00 Uhr	Kirchgemeindesaal der ref. Kirche	
05. bis 10. Mai	Gemeinde Horw	«Im Fall», Ausstellung über Armut	ganzer Tag	Foyer Gemeindehaus	
06. Mai 2010	Kunst- und Kulturkommission	Micheline Klapproth: «Musette auf Schatzsuche»	19.00 Uhr	Gemeindebibliothek	
	Samariterverein	SSW - Schweiz. Samariter Wettkämpfe	20.00 bis 22.00 Uhr	Pavillon Seefeld	
07. Mai 2010	Musikschule	Klavier: S. Stäubli (Vortragsübung)	19.00 Uhr	Singsaal Hofmatt	
08. Mai 2010	Fussballclub	Herren 1 - SK Root	18.00 Uhr	Sportanlage Seefeld	
	Fussballclub	Herren 2 - FC Adligenswil	20.00 Uhr	Sportanlage Seefeld	
	Jugendanimation	Tag der offenen Tür	14.00 bis 01.00 Uhr	Jugendtreff Papiermühle	
	Liquid Bread	Live Konzert	ab 21.00 Uhr	Jugendtreff Papiermühle	
	Ludothek	30 Jahre Ludothek	11.00 bis 16.00 Uhr	Hofmattschulhaus	
	Quartierverein Felmis	Jubiläumsfest: 30 Jahre Quartierverein Felmis	10.30 Uhr	Bauernhof Seeblick bei Familie Villiger	
	09. Mai 2010	Fussballclub	Junioren A - FC Hochdorf	14.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
Fussballclub		Damen - FC Hochdorf	16.00 Uhr	Sportanlage Seefeld	
Jugendchor Nha Fala		Familiengottesdienst	10.30 Uhr	Pfarrkirche Horw	
11. Mai 2010	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag, Vortrag Kolumbien	14.00 Uhr	Pfarreizentrum	
	Musikschule	Cello: N. Soldati (Vortragsübung)	19.00 Uhr	Pfarreizentrum, Zimmer 4	
12. Mai 2010	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube	
14. Mai 2010	Feldschützengesellschaft	Obligatorisch-Schiessen	17.00 bis 19.00 Uhr	Schiessstand Stalden	
16. Mai 2010	Leichtathletik-Vereinigung	Lauftraining für den Lucerne Marathon 2010	08.30 bis 10.45 Uhr	Sportanlage Seefeld	
18. Mai 2010	Fussballclub	Herren 1 - FC Rothenburg	20.00 Uhr	Sportanlage Seefeld	
	Rechtsauskunftsstelle des Luzerner Anwaltsverbandes	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus	
19. Mai 2010	Musikschule	HÖRT HIN! Musikschulkonzert für Einzelspieler/innen, Duos und Trios	19.30 Uhr	Aula ORST	
21. Mai 2010	Musikschule	Klavier: V. Poskute (Vortragsübung)	19.00 Uhr	Aula ORST	
26. Mai 2010	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube	
	Wir junge Eltern	2. Horwer Gummi-Enten-Rennen	14.00 Uhr	Pavillon Seefeld / Dorfbach	
27. Mai 2010	Gemeinde	Einwohnerratssitzung	16.00 Uhr	Saal Pfarreizentrum	
28. Mai 2010	Feldschützengesellschaft	Eidg. Feldschiessen	17.00 bis 19.00 Uhr	Schiessstand Stalden	
29. Mai 2010	Fussballclub	Herren 2 - Luzerner SC	18.00 Uhr	Sportanlage Seefeld	
	Liquid Bread	Live Konzert	21.00 Uhr	Horwerhalle	
	Natur- und Vogelschutzverein Umweltschutzstelle	Tag der Artenvielfalt am Horwer Frühlingsmarkt	08.30 bis 16.30 Uhr	Horw, Gemeindehausplatz	
	Samariterverein	Vereinsausflug	Tagesausflug - Infos folgen	Sensorium Rüttihubelbad	
	Umwelt- und Energiekommission (UEK)	Velobörse am Horwer Frühlingsmarkt	Veloannahme: 08.30 bis 10.00 Uhr / Veloverkauf: 10.30 bis 14.00 Uhr / Rücknahme/Verkaufserlöse: 14.00 bis 15.00 Uhr	Oberstufenschulhaus, Pausenplatz	
	30. Mai 2010	Fussballclub	Junioren A - Wiggertaler Selection	12.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
		Fussballclub	Damen - FC Kerns	14.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
Musik zu St. Katharina		Tango organtino	19.30 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina	